

Ein Tal.
Zwei Bergwelten.

**Tiroler
Oberland**

Ried · Prutz · Pfunds



Bike.Erlebnis Tiroler Oberland

Übersichtskarte, Routen & Ausflugsziele

© TVB Tiroler Oberland – Rudi Wyhlidal



INHALTSVERZEICHNIS

Leitsystem	4
Legende	6
Verhaltensregeln	7
Umgang mit Weidevieh	7
Streckennetz	8
MTB-Strecken Prutz & Faggen	10
MTB-Strecken Ried im Oberinntal	14
MTB-Strecken Tösens	24
MTB-Strecken Pfunds & Spiss	34
Ausflugsziele für Biker:innen	52
Verhalten bei Unfällen	54
Impressum	55

Das Leitsystem: MTB

Das Tiroler Oberland bietet zahlreiche offizielle Mountainbike-Routen. Diese sind mit dem Leitsystem nach MTB-Modell 2.0 des Landes Tirol gekennzeichnet und beschildert. Das Fahren auf allen anderen Forstwegen, Almwegen und alpinen Steigen ist laut Forstgesetz verboten!



LEICHT

Grundsätzlich familienfreundliche MTB-Route mit überwiegend guter Fahrbahndecke. Steigungen und Gefälle kaum über 5%, auf kurzen Strecken maximal 15%. Es treten in der Regel keine besonderen Gefahrenbereiche auf oder auf diese wird gegebenenfalls durch besondere Kennzeichnung (z.B. Beschilderung) hingewiesen.



MITTELSCHWIERIG

Erfordert sportliches Radfahrkönnen und besonders defensives Fahrverhalten. Mountainbikeausrüstung wird empfohlen. Steigung und Gefälle zwischen 5% und 12%, auf kurzen Strecken bis maximal 17%. Es treten unübersichtliche, kurvenreiche Streckenabschnitte auf.



SCHWIERIG

Anspruchsvolle MTB-Strecke mit zahlreichen Gefahrenmomenten, die die Maximalsteigung der roten Strecke übersteigt und deren Streckencharakteristik noch schwieriger ist. MTB-Ausrüstung ist obligatorisch. Situationsangepasstes, vorausschauendes Fahren ist erforderlich.



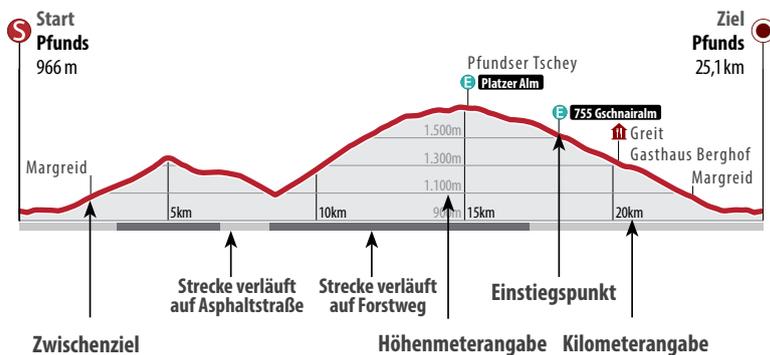
Das Leitsystem: Singletrail

Im Gegensatz zu klassischen Mountainbike-Strecken verlaufen Singletrails nicht nur auf Forst-, Alm- und Güterwegen, sondern entlang von schmalen Pfaden und Steigen. Auch die Singletrails in der Erlebnisregion Nauders - Tiroler Oberland - Kaunertal sind mit dem offiziellen Leitsystem des Landes Tirol beschildert.

Legende

 Startpunkt	 Kirche
 Einstiegspunkt	 Seilbahn
 Streckenname	 Badeseen
 Fahrtrichtung	 Wasserfall
 Umkehrpunkt	 Pass
 Einkehrmöglichkeit	 Gipfel
 unbewirtschaftete Alm	 Bundesstraße
 Information	 Landesstraße
 Point of interest	 Straße
 Sehenswürdigkeit	 Landesgrenze

Erklärung Profil



Verhaltensregeln

- Fahre stets mit kontrollierter Geschwindigkeit und auf halbe Sicht, besonders bei Kurven, da jederzeit mit Hindernissen zu rechnen ist (z.B. Steine, Äste, zwischengelagertes Holz, Weidevieh, Weideroste, Schranken, Traktor-Forstmaschinen, Fahrzeuge von Berechtigten)!
- Nimm Rücksicht auf Wanderer und Fußgänger und überhole nur im Schritttempo!
- Nimm Rücksicht auf den Schwierigkeitsgrad der Strecke und schätze deine Erfahrungen und dein Können als Biker genau ein! Schütze deinen Kopf durch einen Helm und kontrolliere die Ausrüstung vor Antritt jeder Biketour (Bremsen, Klingel, Licht)!
- Halte dich an Absperrungen und akzeptiere, dass dieser Weg primär der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung dient! Schließe die Weidegatter!
- Nimm Rücksicht auf Natur und Wild, verlasse die gekennzeichnete Route nicht, verzichte auf das Fahren abseits der geöffneten Wege und beende deine Biketour vor der Dämmerung. Hinterlasse keine Abfälle!

Umgang mit Weidevieh

1. Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!
2. Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!
3. Mutterkühe beschützen ihre Kälber, Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!
4. Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weidetier abzusehen: Sofort ableinen!
5. Wanderwege auf Almen und Weiden nicht verlassen!
6. Wenn Weidevieh den Weg versperrt, mit möglichst großem Abstand umgehen!
7. Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zugehen, den Tieren ausweichen!
8. Bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere Weidefläche zügig verlassen!
9. Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder gut verschließen und Weide zügig queren!
10. Begegne den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt!



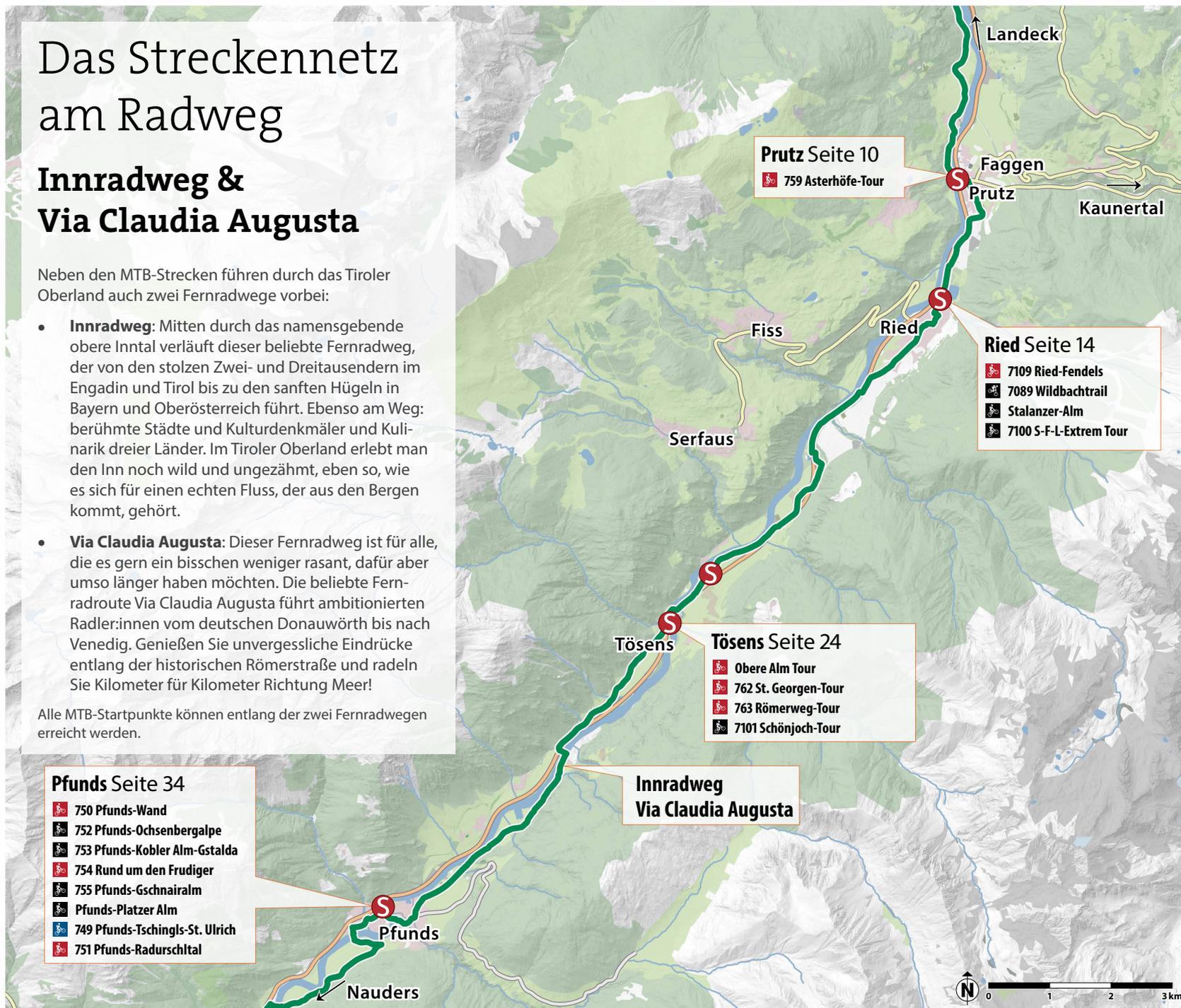
Das Streckennetz am Radweg

Innradweg & Via Claudia Augusta

Neben den MTB-Strecken führen durch das Tiroler Oberland auch zwei Fernradwege vorbei:

- **Innradweg:** Mitten durch das namensgebende obere Inntal verläuft dieser beliebte Fernradweg, der von den stolzen Zwei- und Dreitausendern im Engadin und Tirol bis zu den sanften Hügeln in Bayern und Oberösterreich führt. Ebenso am Weg: berühmte Städte und Kulturdenkmäler und Kulinarik dreier Länder. Im Tiroler Oberland erlebt man den Inn noch wild und ungezähmt, eben so, wie es sich für einen echten Fluss, der aus den Bergen kommt, gehört.
- **Via Claudia Augusta:** Dieser Fernradweg ist für alle, die es gern ein bisschen weniger rasant, dafür aber umso länger haben möchten. Die beliebte Fernradroute Via Claudia Augusta führt ambitionierten Radler:innen vom deutschen Donauwörth bis nach Venedig. Genießen Sie unvergessliche Eindrücke entlang der historischen Römerstraße und radeln Sie Kilometer für Kilometer Richtung Meer!

Alle MTB-Startpunkte können entlang der zwei Fernradwegen erreicht werden.



Prutz & Faggen

Prutz und Faggen sind zwei kleine Dörfer im Tiroler Oberland, bei denen Biker:innen perfekte Ausgangspunkte finden. Ob man lieber gemütlich entlang des Inns der beiden Fernradwege „Innradweg & Via Claudia Augusta“ radelt oder man sich an anspruchsvolleren Bikestrecken versucht, die Auswahl des umliegenden Wegenetzes ist groß.

Highlights:

- Erlebnisfreibad Prutz
- Sauerbrunnquelle
- Kletterwand Sauerbrunn mit Spielplatz & neuem Pumtrack
- Themenweg Baumhoroskop
- Hofladen Kofler
- Schnapsbrennerei Maass
- Naturpark Kaunergrat



©TVB Tiroler Oberland – Rudi Wyhidat





759 Asterhöfe-Tour

792 m 792 m ↔ 29,2 km

Vielfältige Rundtour auf dem Radweg entlang der Orte im Inntal und über das Hochplateau Serfaus-Fiss-Ladis.

Mit dieser Tour lässt sich das Inntal und das darüberliegende Hochplateau mit dem MTB am besten erkunden: Gestartet wird vom Infobüro in Prutz, führt dann hoch über das Inntal zu den Orten Ladis, Fiss und Serfaus und anschließend über den Radweg zu den Talortschaften Tösens, Ried und Prutz. Über eine teilweise steile, aber asphaltierte Straße geht es bei Entbruck bergauf nach Ladis. Alternativ kann der steile Anstieg über einen Forstweg umfahren werden. Dafür folgt man der Pontlatzstraße bis kurz vor die Pontlatz-Brücke und zweigt dort links ab auf den Forstweg Richtung Asterhöfe nach Ladis. Nach einem kleinen Abschnitt auf dem Forstweg, genießt man, wieder auf Asphalt, die Abfahrt bis zum Ortsschild Ladis, wo nach einer kleinen Anhöhe der Lader Weiher wartet. Hier bleibt ein wenig Zeit, die idyllische Szenerie mit Weiher, Burg Laudegg und der im Hintergrund auftürmenden Berggipfel zu genießen, bevor es in den nächsten Anstieg nach Fiss geht. Kurz vor Fiss kann man noch einen Halt am Wolfsee, der zum Verweilen und Füße abkühlen einlädt, einlegen. Über Serfaus fährt man nach Tschuppbach ab und kommt wenig später nach Tösens. Die gesamte Strecke im Inntal verläuft auf dem Inntalradweg und der Via Claudia Augusta meist abseits vom Autoverkehr entlang des Inns. Durch das gesamte Ortsgebiet Ried geht es zurück zum Ausgangspunkt in Prutz.

Einkehrmöglichkeiten:

lokale Gastronomie

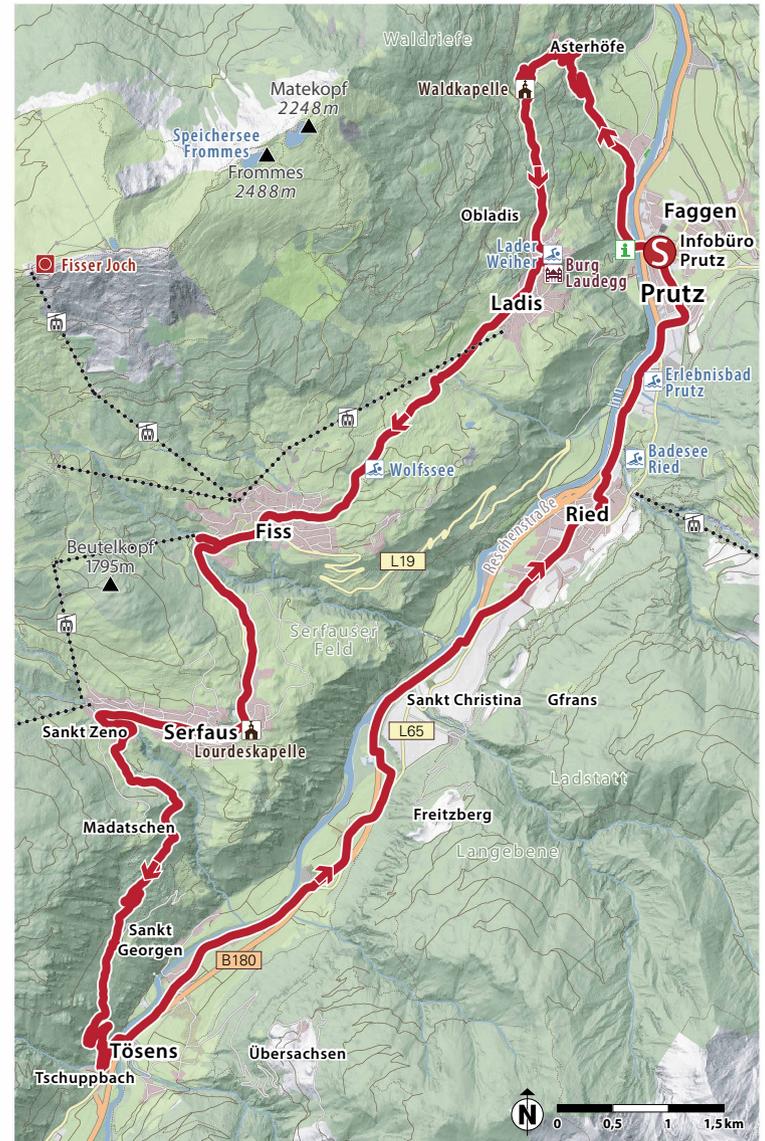
Ausrüstung:



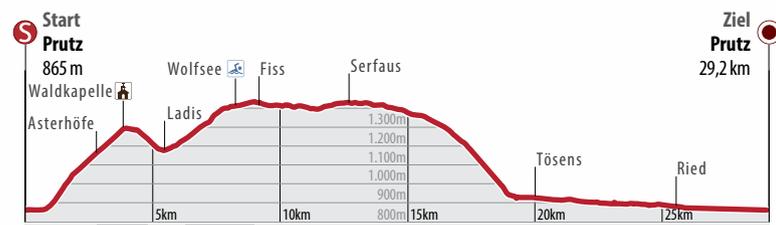
100–140 mm

Tipp!

Einstieg auch über die Startpunkte Ried oder Tösens möglich, Burg Laudegg mit Lader Weiher und erlebnisreicher Rastmöglichkeit am Wolfsee.



Streckenprofil

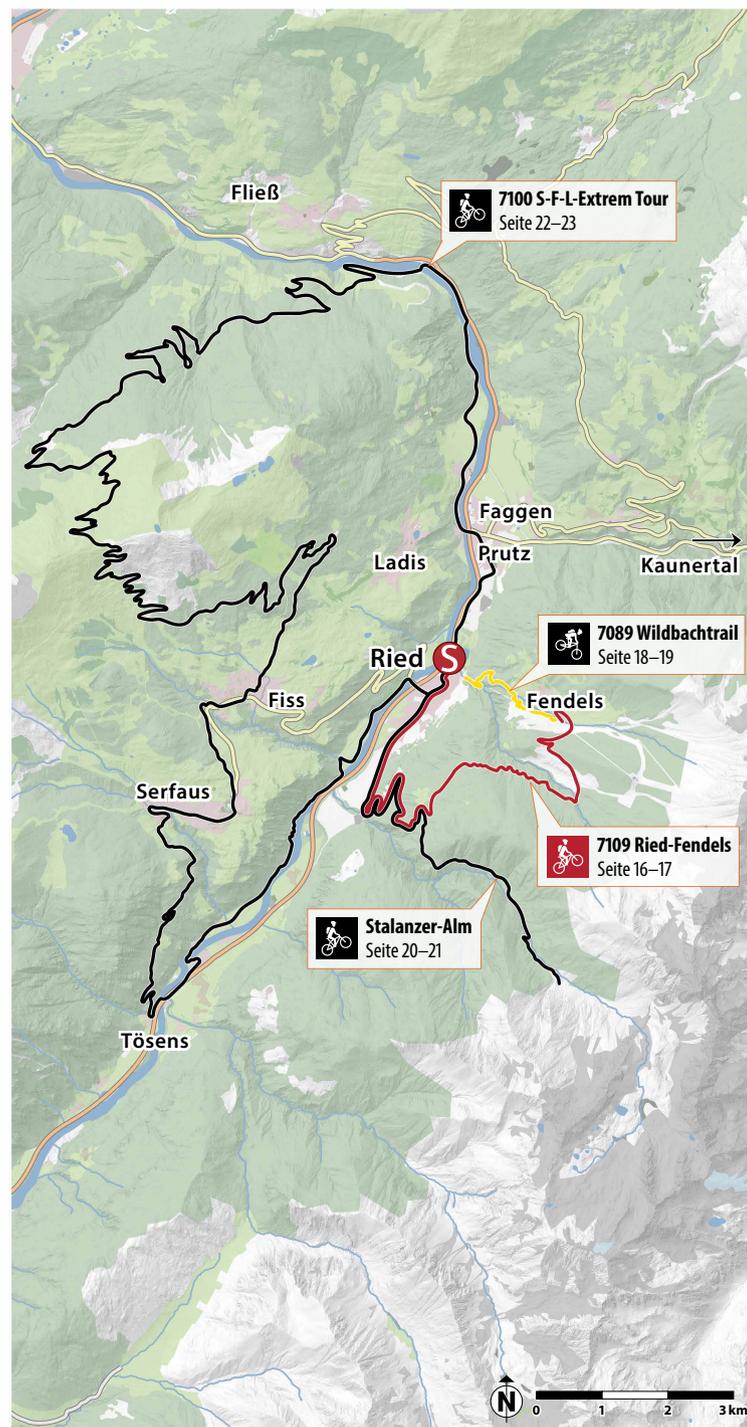


Ried im Oberinntal

Die Gemeinde liegt im Tiroler Oberland, genauer gesagt im „Oberen Gericht“ und bietet zahlreiche Radwege und Mountainbike-Strecken für alle Schwierigkeitsgrade. Ob auf der Sonnenterrasse mit Blick auf das Inntal, im schattigen Wald oder auf den alpinen Höhenwegen, hier findet jede:r Biker:in ihre:seine Herausforderung und ihr:sein Erlebnis. Ried im Oberinntal ist auch ein perfekter Ausgangspunkt für Touren in die umliegenden Täler und Regionen, wie das Kaunertal, Nauders oder Serfaus-Fiss-Ladis.

Highlights:

- Badensee Ried mit vielen Attraktionen & Kulinarik
- Bibis Märchenwald
- Schloss Sigmundsried
- Historischen Rundwanderweg
- Gondelbahn zum Sommerberg Fendels
- Wildbachtrail
- Aussichtspunkt Luzen Öfele
- Einzigartige Events über die Sommermonate





7109 Ried–Fendels

750 m 237 m ↔ 12,3 km

Weiträumige MTB-Verbindung zwischen Ried und Fendels auf gut befestigten Forstwegen abseits von autobefahrenen Straßen.

Diese Verbindung von Ried nach Fendels startet vom Sportplatz in Ried und führt bis zum Parkplatz der Bergbahnen in Fendels. Zuerst folgt man dem Radweg durch den Ortskern von Ried und biegt anschließend nach links Richtung Langwiese ab. Ab hier gibt es weniger Verkehr und man kann die Landschaft, vorbei an Höfen und Wiesen, in vollen Zügen genießen. Über den Asphalt entsteht nur wenig Rollwiderstand, weshalb die insgesamt 750 Höhenmeter nur so purzeln und man eine Kehre nach der anderen hinter sich lässt. Auf Höhe von Gfrans befindet sich ein Schranken, der den Übergang auf den Forstweg ankündigt. Weiter geht es daher auf Wald- und Schotterwegen durch den Wald, über die Fendler Mure (Bach), die hin und wieder mit Wasser gefüllt ist und über die alte Rodelbahn nach Fendels. Im Ort angekommen, gibt es noch eine Kurve nach links, die zum Parkplatz der Fendler Bergbahnen führt und man ist am Ziel der Tour angekommen. Für die Rückfahrt nach Ried, kann man die alternative Route über die Fendler Straße nehmen.

Einkehrmöglichkeiten:

lokale Gastronomie in Ried und Fendels

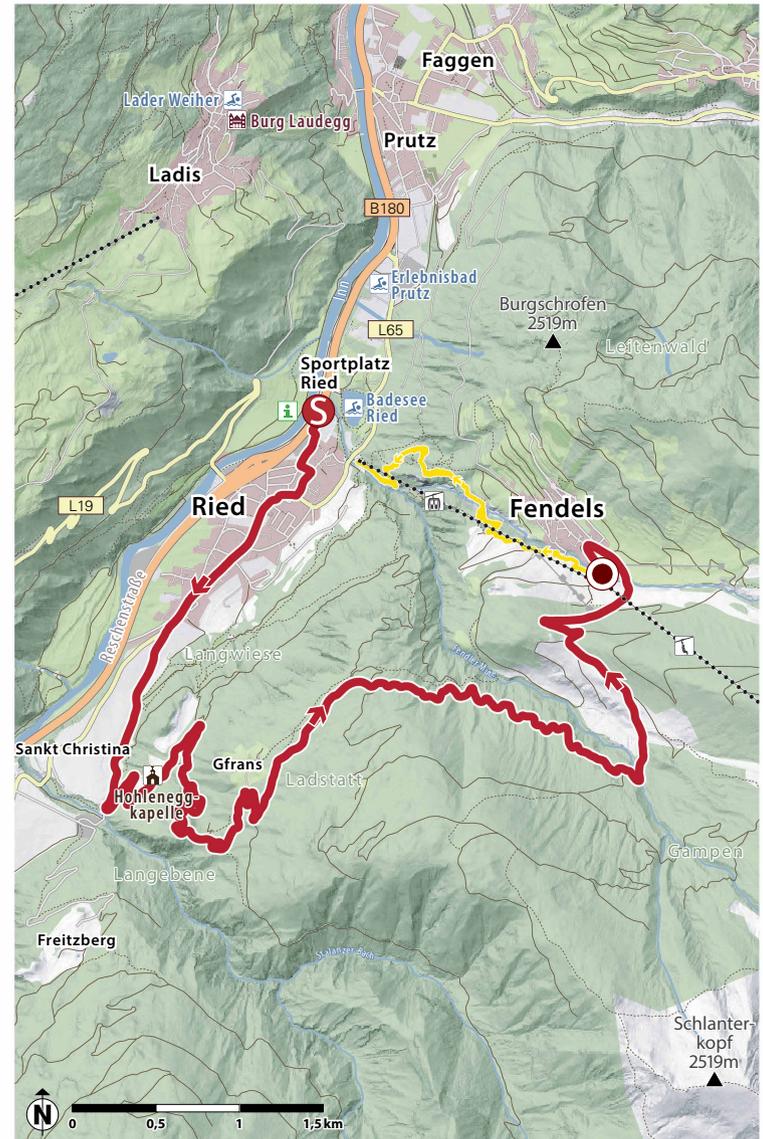
Ausrüstung:



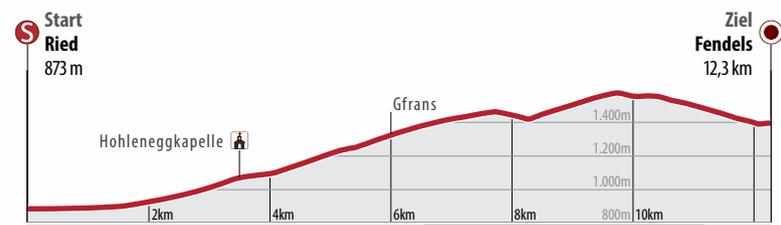
100–140 mm

Tipp!

Am Ziel in Fendels angekommen, sind es nur ca. 200 m zum Einstieg des Wildbachtrails, der sich direkt unterhalb der Bergstation Bergbahn Ried-Fendels befindet (Beschilderung folgen).



Streckenprofil





7089 Wildbachtrail

⤴ 3 m ⤵ 475 m ↔ 3,0 km

Langer und abwechslungsreicher Trail entlang des Fendler Bachs mit nahezu naturbelassenen Abschnitten und einer 30 Meter langen Hängebrücke als Highlight.

Nach der Auffahrt mit der Seilbahn Ried-Fendels wird direkt unterhalb der Gondelbergstation in Fendels gestartet. Auf über 3 km bietet der Wildbachtrail viel Abwechslung und Fahrspaß und ist auch aufgrund seiner technischen Anforderung nicht nur für erfahrene Biker:innen gedacht. Durch geschickte Trassenführung kommt der nahezu naturbelassene Trail mit wenigen künstlichen Elementen aus. Zum Bremsen regt nicht nur das kuptierte Wald- und Wiesengelände mit kurzen Steilstücken an, sondern auch der schöne Ausblick hinunter nach Ried. Immer wieder ändert sich der Charakter des Trails, zwischen Wiesenweg, Anliegern und Wurzelpassagen, weshalb es nie langweilig wird. Für ein Highlight sorgt die ca. 30 Meter lange Hängebrücke über den Wildbach, wo das Adrenalin mit dem Wildwasser um die Wette rauscht. Das Ziel befindet sich direkt an der Talstation der Bergbahn, die alle Biker:innen wieder bequem mit nach oben für eine nächste Runde nimmt.

Einkehrmöglichkeiten:

lokale Gastronomie in Ried und Fendels

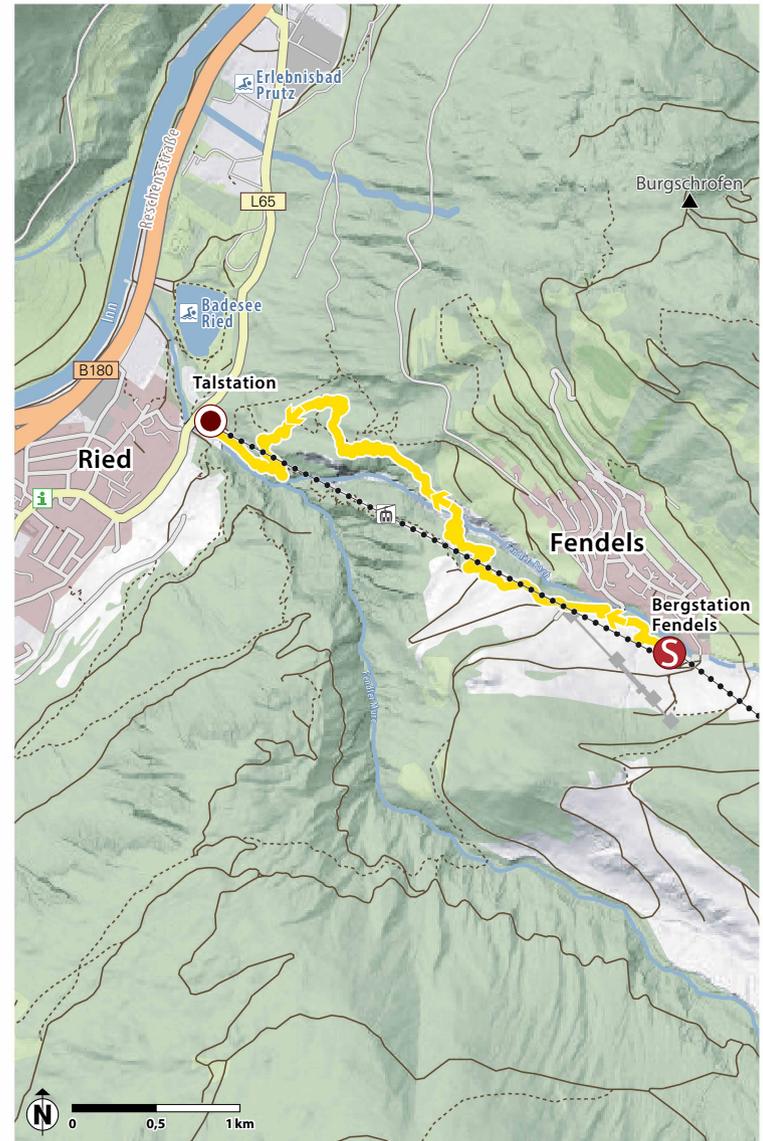
Ausrüstung:



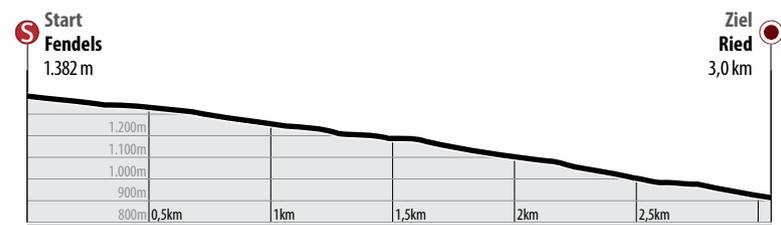
>140 mm, Schutzausrüstung

Tipp!

Die eindrucksvolle 30m lange Hängebrücke über den Wildbach. Optimale Erreichbarkeit über die Bergbahn Ried-Fendels oder die Uphill-Strecke 7109 Ried-Fendels (Seite 16).



Streckenprofil





Stalanzer-Alm

997 m 4 m ↔ 10,6 km



Fordernde Uphill-Strecke für technisch versierte Biker:innen mit teilweise sehr steilen Abschnitten im letzten Teil der Strecke.

Vom Startpunkt beim Infobüro Ried verläuft die Strecke erst durch den Ort Ried und auf dem Radweg parallel zur Verbindung 7109 Ried-Fendels (Seite 16). Vorbei an Wiesen und Höfen geht es noch gemächlich bergauf in Richtung Gfrans, wo die Strecke 7109 nach links abzweigt und die Stalanzer Alm Tour auf einem Forstweg geradeaus weiter geht. Langsam wird das Tosen des Stalanzer Bachs hörbar, der auch nur wenig später tief unten in der Schlucht, umgeben der massiven Berge Schlanterkopf (2519m) und Zirmesspitze (2945m), sichtbar wird. Der Weg führt nun parallel des Stalanzer Bachs entlang, wo die Straße nun zunehmend steiler und anspruchsvoller wird und ein hohes Maß an technischer Fertigkeit abverlangt. Wenn man die kleine Brücke erreicht hat, geht es darum, den letzten Kilometer zur Stalanzer Alm zu erklimmen. Eingebettet in die kleine Hochebene trifft man dann auf die im Sommer bewirtschaftete Stalanzer Alm, die mit atemberaubendem Ausblick auf die Anton-Renk-Fälle zum Verweilen und Genießen einlädt. Zu beachten ist, dass auch derselbe Rückweg abwärts sehr steil ist, was Fahrkönnen verlangt.

Einkehrmöglichkeiten:

Stalanzer Alm (Mitte Juni – Mitte September)

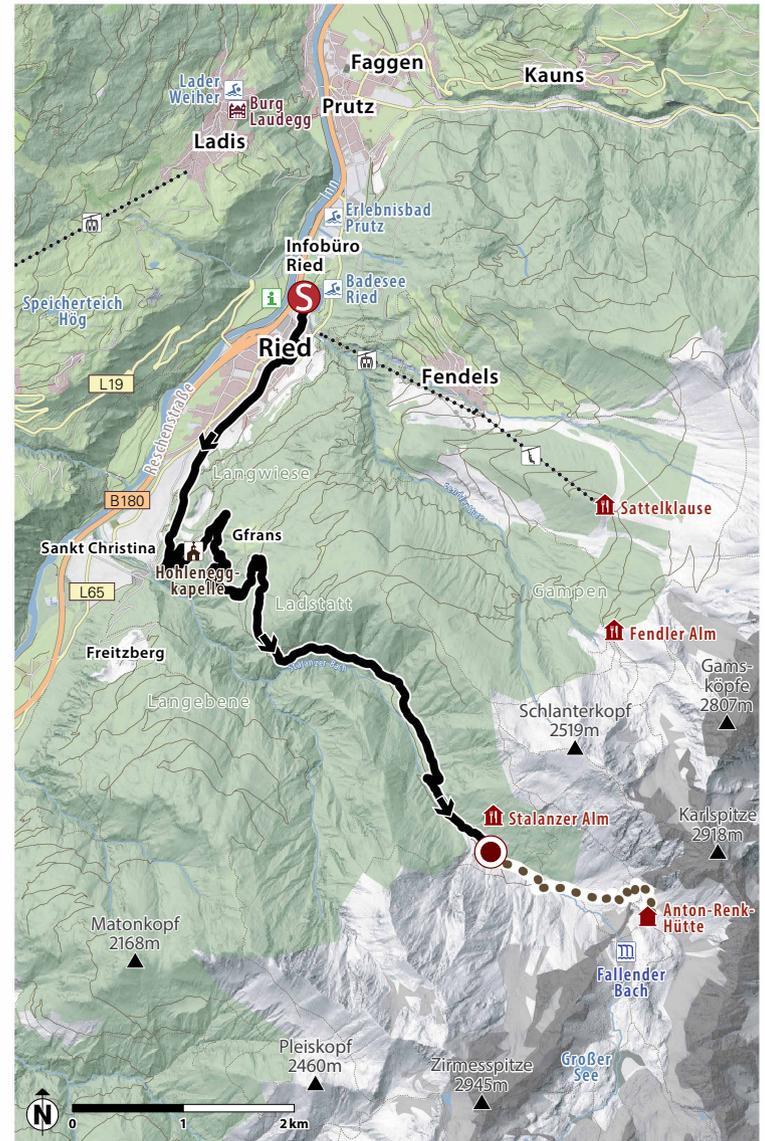
Ausrüstung:



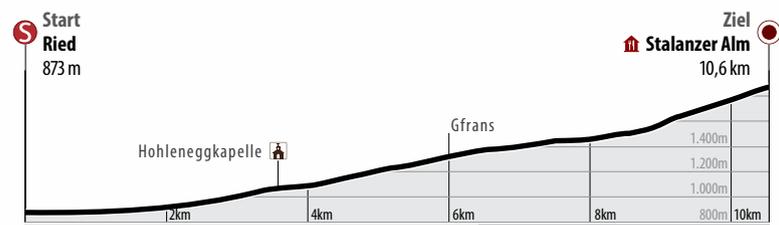
100–120 mm

Tipp!

Zu Fuß geht es weiter zur Anton-Renk-Hütte, wo man den sogenannten „fallenden Bach“ von oben bestaunen kann. Alternativ kommt man auch über den Klettersteig entlang des Wasserfalls nach oben zur Anton-Renk-Hütte.



Streckenprofil





7100 S-F-L-Extrem Tour

1.951 m 1.951 m ↔ 57,0 km

Die wohl anspruchsvollste Rundtour in der Region Tiroler Oberland über das komplette Inntal und das Fisser Joch fordern Kräfteressen pur.

Auf dieser Tour sollte man sich seine Kräfte gut einteilen und nicht zu früh seine Reserven in Anspruch nehmen. Das erste Stück ab dem Startpunkt beim H2O Ried in Richtung Fließ kommt daher sehr gelegen: Gemütliches Einfahren auf flacher Asphaltstraße des Radweges. Beim Neuen Zoll startet dann der über 16 Kilometer und 1600 Höhenmeter anspruchsvolle Anstieg zum Fisser Joch auf 2435m. Meist durch bewaldetes Gebiet folgt man stetig einem Forstweg ins Urgtal, bis die Almbahn Talstation sichtbar wird und die Schöngampalm als erstes Zwischenziel bereits wartet. Hier können die Energiespeicher aufgefüllt werden, dann geht's weiter bis zum Fisser Joch. Oben angekommen wird man mit einem großartigen Panorama des Inntals oder des Urgtals auf der anderen Seite für seine Strapazen belohnt. Die Abfahrt verläuft auf den zahlreichen Kehren nach Steinegg und weiter auf dem Almweg über die Frommesalp nach Fiss. Am Bikepark in Fiss zweigt man via Waldweg nach Serfaus. In weiterer Folge bleibt man weitgehend auf Asphalt und folgt der Beschilderung hinunter ins Tal bis Tschubbach. Auf dem folgenden Römerweg ist nochmals Konzentration gefordert. Auf schmalem Waldweg geht es entlang des Inns immer wieder auf und ab (stückweise mit Schiebepassage) und es wird auch einiges an fahrtechnischem Können abverlangt. Bei Gstals wechselt man wieder auf den Radweg und folgt diesem durch Ried bis zum Ausgangspunkt, wo schon der Badesee mit einer frischen Abkühlung wartet.

Einkehrmöglichkeiten:

lokale Gastronomie

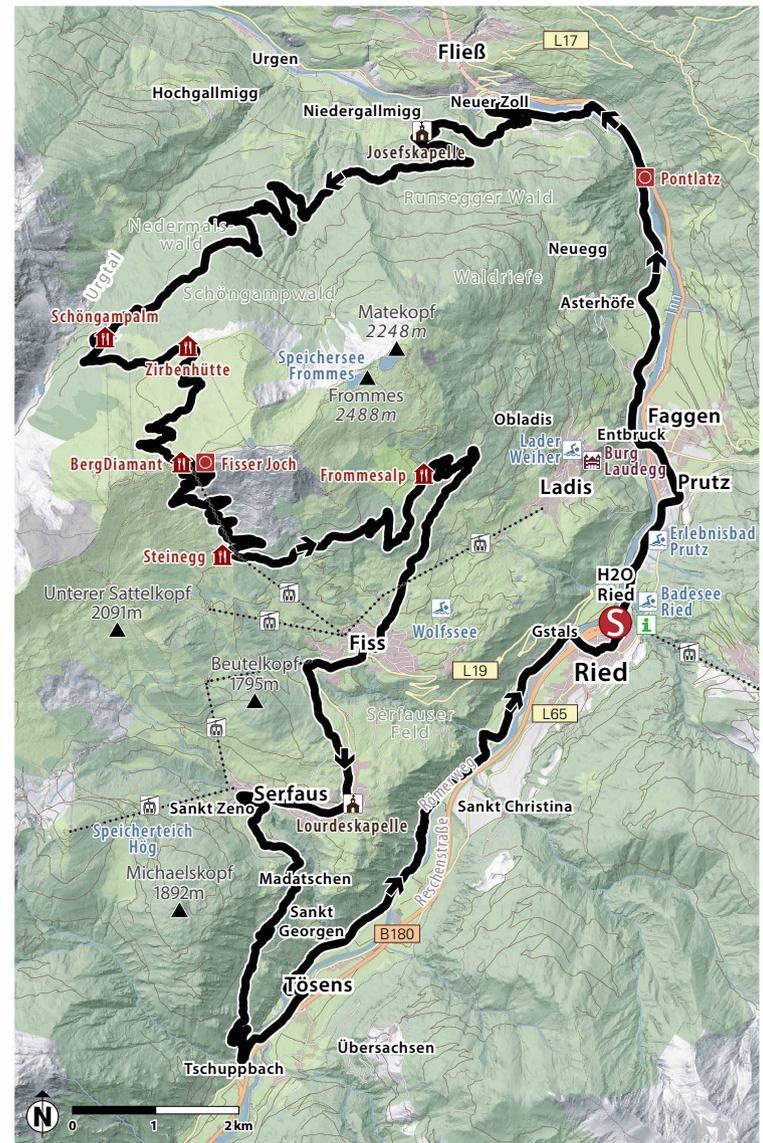
Ausrüstung:



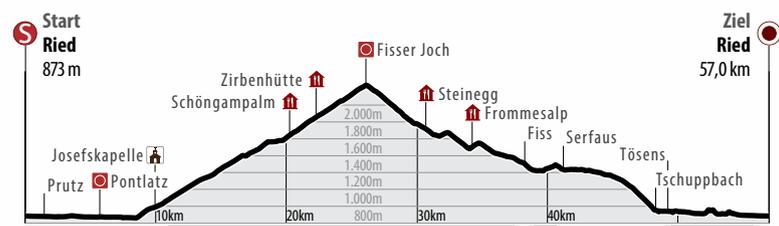
100–140 mm

Tipp!

Einstieg auch über die Startpunkte Prutz oder Tösens möglich, Umfahrung der Schiebestrecke des Römerwegs über den Radweg nach Ried möglich.



Streckenprofil

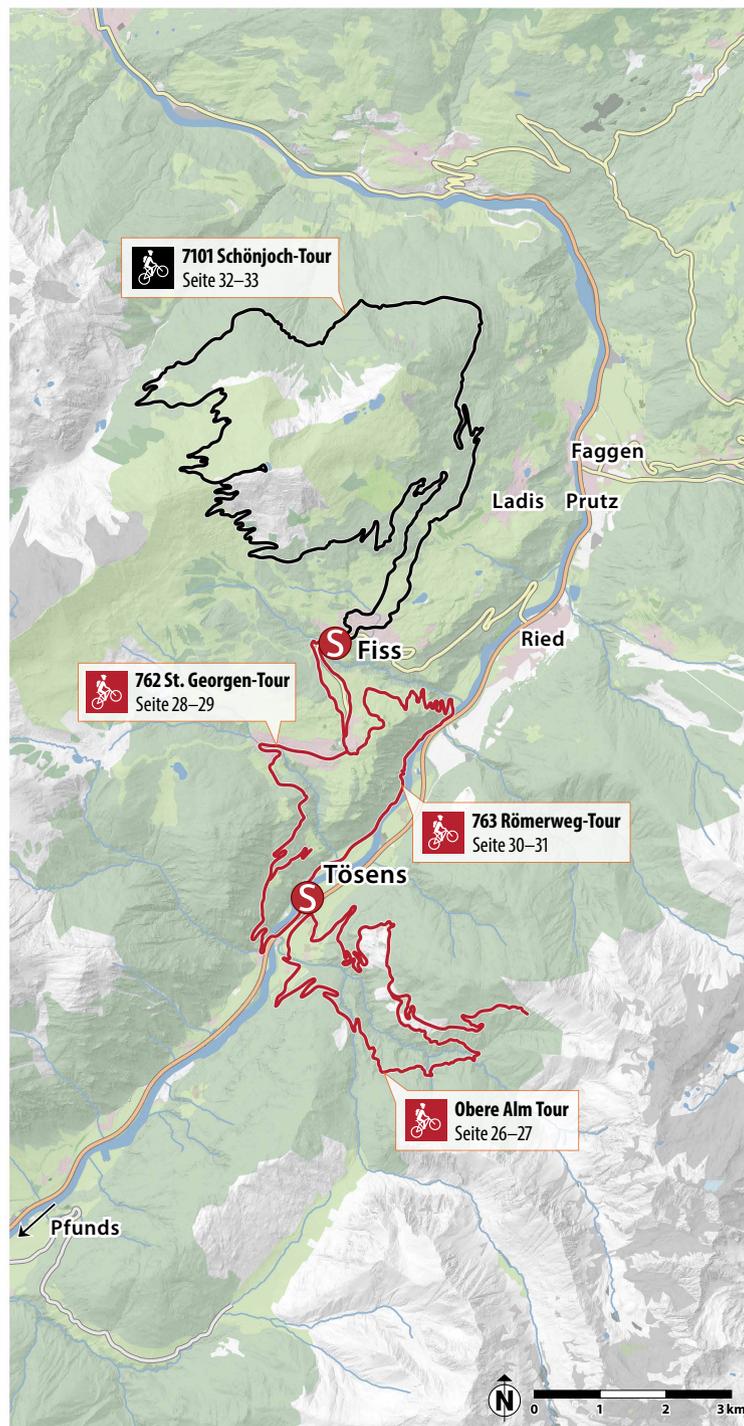


Tösens

Ob Sie gemütlich durch das Inntal radeln oder sich an anspruchsvollen Touren auf die umliegenden Gipfel wagen, Tösens ist ein optimaler Ausgangspunkt direkt an den beiden bekanntesten Fernradwegen Tirols. Genießen Sie die frische Tiroler Luft, die einzigartigen Ausblicke und den einmaligen Dorfcharakter.

Highlights:

- historische Römerbrücke
- Kapelle St. Georgen mit Aussichtspunkt
- Gertis Ladele
- Serfauser Lauser





Obere Alm Tour

↗ 1.360 m ↘ 1.360 m ↔ 23,9 km

Abwechslungsreiche und intensive Rundtour über die Kulturlandschaft Übersachsen mit fahrtechnisch anspruchsvollem Abstecher Richtung unbewirtschaftete Obere Alm.

Von Beginn an hat es diese Tour in sich: Vom Startpunkt in Tösens geht es steil bergauf, an der Kalvarienbergkapelle (etwas abseits) vorbei zur Hangterrasse Übersachsen, die ein geschichtsträchtiges Kulturerbe der ersten Besiedlungen in diesem Gebiet trägt. Dort umrundet man eine einzigartige Bergwiese entlang der Waldgrenze und fährt weiter nach Langhaus, die letzten zwei Häuser von Übersachsen. Hier hat man die Wahl die Tour frühzeitig zu verkürzen oder man nimmt den nun folgenden „open-end“-Anstieg Richtung Obere Alm in Angriff. Nach der unbewirtschafteten Langzebergalpe wandelt sich der immer anspruchsvoller werdende Weg zu einem Karrenweg und schlängelt sich mit Blick auf den Pleiskopf (2460m) den Hang entlang. Hier entscheidet man letztendlich selbst wie weit der Weg einen führt. Der Rückweg führt zurück zur Abzweigung Langhaus, wo man sich nach links wendet und weiter nach Tösens abfährt. Vorbei an den vielen Heustadln und ständigem Auf und Ab überquert man den Bach und wechselt auf die andere Hangseite. Der nun bergab verlaufende Forstweg führt bis nach Ganden, wo man auf die Asphaltstraße wechselt und man dem letzten Stück nach Tösens und zurück zum Ausgangspunkt folgt.

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Wilder Mann in Tösens

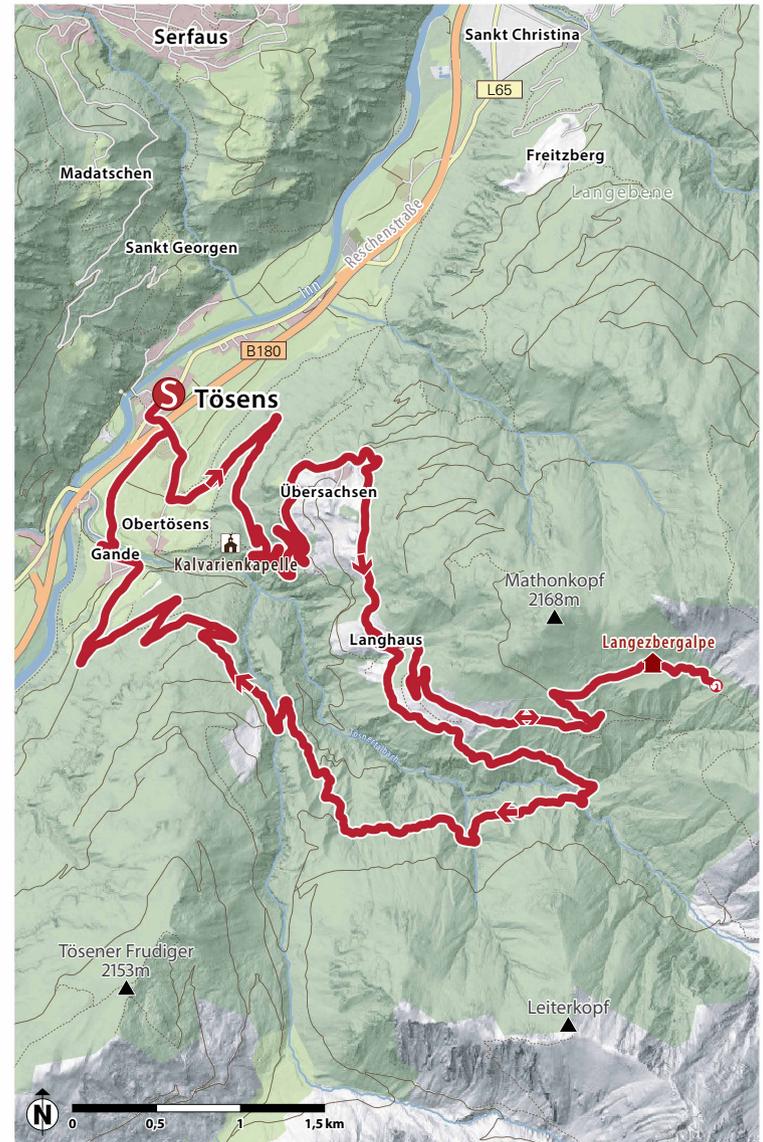
Ausrüstung:



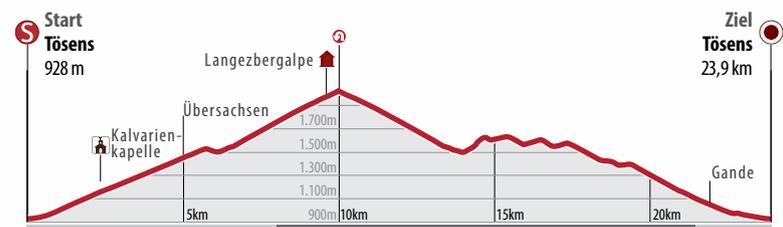
100–120 mm

Tipp!

Besonders empfehlenswert ist diese Tour im Juni, wenn die Bergwiesen auf der Hangterrasse in ihrer vollen Farbenpracht erblühen.



Streckenprofil





762 St. Georgen-Tour

⬆️ 60 m ⬇️ 344 m ↔ 8,1 km

Kurze Tour auf Asphalt zur einsam und hoch über dem Oberinntal gelegenen Kapelle St. Georgen.

Der eigentliche Start der Tour befindet sich beim Bikepark Serfaus-Fiss-Ladis, von wo aus man die Tour in ihrer ursprünglichen Form fahren kann. Alternativ kann diese Tour über die Verbindungsstrecke von Tösens (Beschilderung Strecke 763 Römerweg-Tour, Seite 30, folgen) aus gefahren werden. Für letztere Variante folgt man dem Radweg bis zur Abzweigung Tschuppbach und dann der Asphaltstraße bergauf bis zur Abzweigung St. Georgen, bei der man sich nach rechts orientiert. Dort angekommen befindet sich etwas weiter unten die kleine Kapelle, die vermutlich im 12. Jahrhundert entstanden ist. Von hier aus kann man die schöne Aussicht auf das Inntal genießen oder man besichtigt das Innere der Kapelle, für die auf Nachfrage der Schlüssel im alten Bauernhaus (Nr. 4) erhältlich ist.

Einkehrmöglichkeiten:

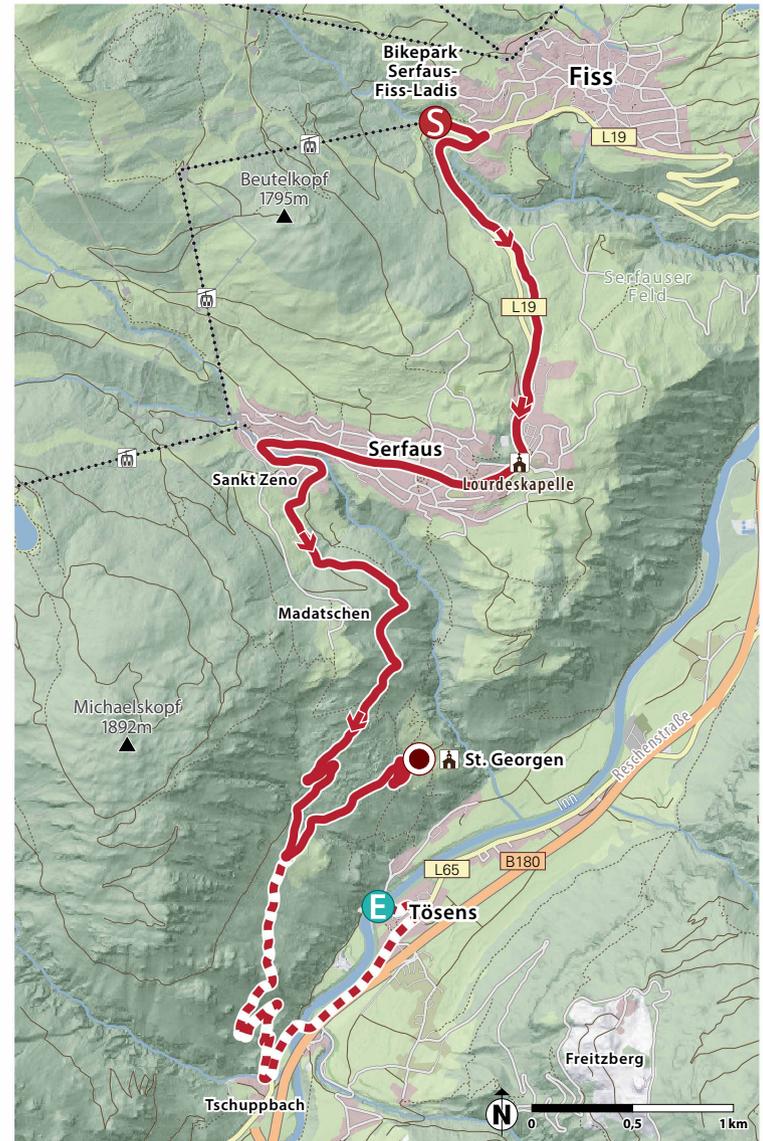
lokale Gastronomie

Ausrüstung:

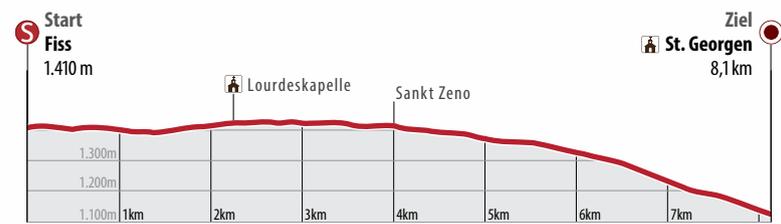
jedes Fahrrad

Tipp!

Das Ziel St. Georgen ist gut über die Verbindung von Tösens aus erreichbar.



Streckenprofil





763 Römerweg-Tour

738 m 738 m 21,3 km

Schöne und abwechslungsreiche Runde über Serfaus und Fiss mit Trail zur Freinekapelle und fordernden Abschnitten auf dem Römerweg.

Vom Startpunkt in Tösens verläuft die Runde erst entlang des Radwegs bis Tschubbach und anschließend über eine asphaltierte Straße bergauf in Richtung Serfaus. Auf dem letzten flacheren Bereich vor Serfaus wird man für die Mühe mit einem gigantischen Ausblick über das Inntal und die weitläufige Hochebene belohnt. Weiter geht es durch Serfaus und anschließend bis zum Bikepark in Fiss. Über den Beutelweg geht es zurück nach Serfaus, vorbei an der Lourdeskapelle in Richtung Serfauser Felder. Am Ende der Straße lässt man die letzten Höfe hinter sich liegen und biegt am Brunnen auf einen Forstweg ab, der nur wenig später auf der Wiese ausläuft. Ab hier beginnt der schmale und am Anfang nicht unbedingt leichte Trail (technische Fertigkeiten sind Voraussetzung) zur Freinekapelle, der sich serpentinartig zum Inntalboden bewegt. Unten angekommen, folgt man dem Römerweg wieder Richtung Tösens und bleibt dabei immer in Sichtweite des Innufers. Auf dem erst idyllisch gelegenen Weg warten noch ein paar letzte technische Abschnitte, die das Trailherz höher schlagen lassen, teilweise aber auch zum Schieben sind. Kurz vor Tösens wechselt man noch die Innseite und kommt direkt am Gemeindehaus in Tösens an. Wer die Schiebestrecke umfahren will, kann den Innradweg zwischen Ried und Tösens nutzen.

Einkehrmöglichkeiten:

lokale Gastronomie

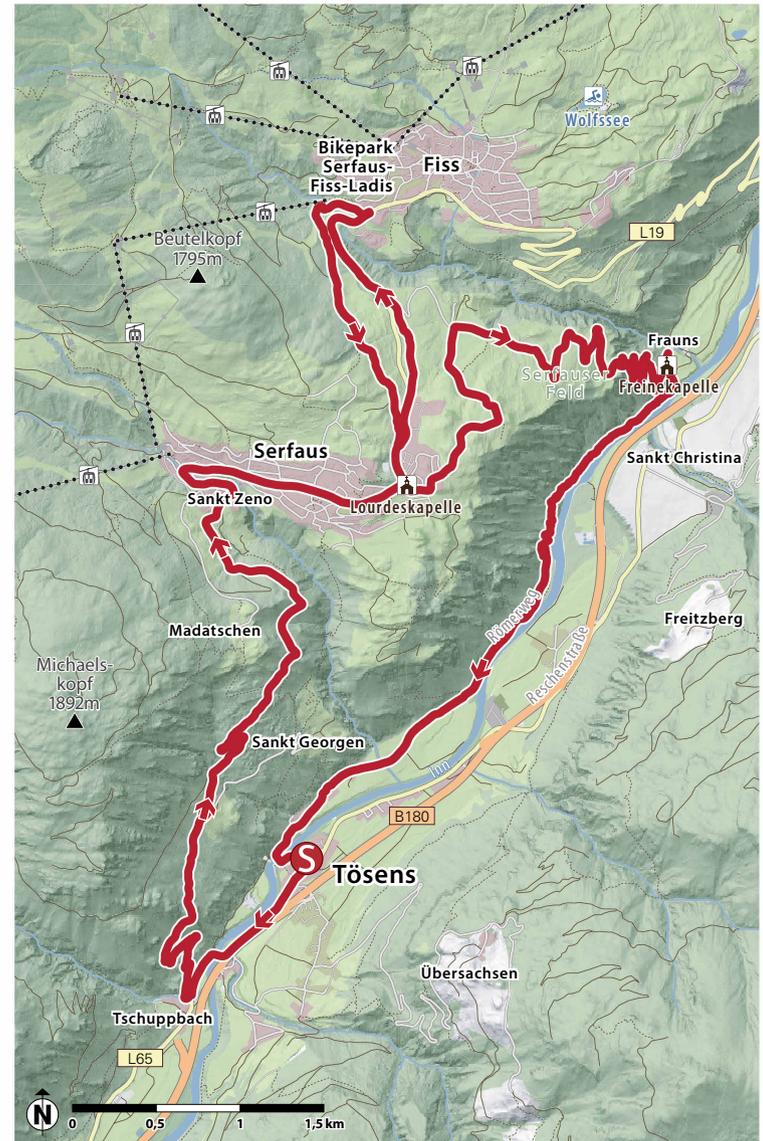
Ausrüstung:



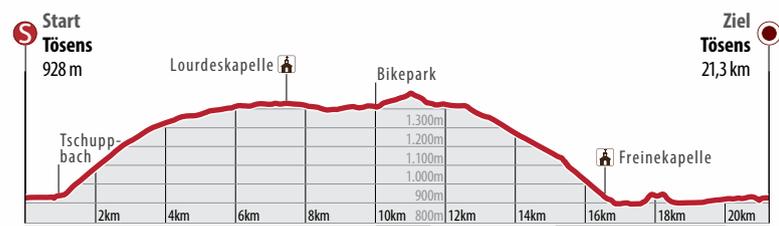
>120 mm

Tipp!

Um dem letzten anspruchsvollen Teil auszuweichen, gibt es die Möglichkeit am Talboden Richtung Ried abzubiegen. In Ried kann man dann in den Innradweg bzw. Via Claudia Radweg einsteigen, um wieder zum Ausgangspunkt zurückzukehren.



Streckenprofil





7101 Schönjoch-Tour

⚡ 1.390 m ⚡ 1.390 m ↔ 36,1 km

Diese Tour ist eine sportliche Herausforderung, bei der die Luft am höchsten Punkt der Tour – dem Schönjoch mit 2.493 m – bereits recht dünn wird.

Für diese schwierige Tour im Gebiet Serfaus-Fiss-Ladis müssen zuerst die 560 Höhenmeter der Verbindung vom Einstiegspunkt in Tschuppbach bis zum eigentlichen Startpunkt im Bikepark in Fiss in Kauf genommen werden. Vom Bikepark und über das Falterjöchel verläuft die Route zunächst nach Obladis und Neugg. Ab hier geht es in zumeist sehr angenehmer Steigung auf dem Forstweg in Richtung Urgtal bis zur Schöngampalm. Auf dem Emmerich-Pale-Weg und über das Fisser Joch sind dann noch ca. 600 Höhenmeter zum höchsten Punkt der Tour zu bewältigen. Auf dem Schönjoch angekommen, wartet eine wohlverdiente Rast und eine traumhafte Landschaft. Die Abfahrt führt entweder das kurze Stück zurück zum Fisser Joch und über die Schotterstraße unter der Gondelbahn zurück nach Fiss oder über den langen und mittelschwierigen Frommestrail (MTB 7077).

Einkehrmöglichkeiten:

lokale Gastronomie

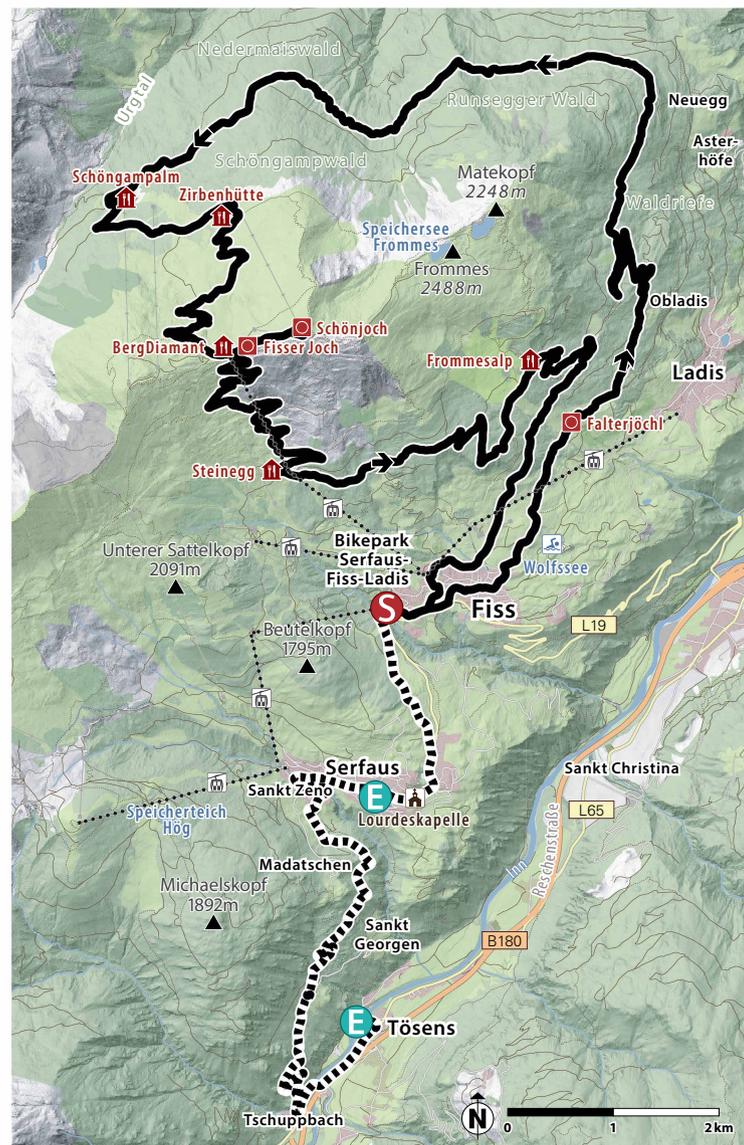
Ausrüstung:



100–140 mm

Tipp!

Auf dieser Tour erreicht man den höchsten Punkt aller MTB-Touren im Tiroler Oberland, alternative Singletrailroute über den Frommestrail zurück.



Streckenprofil



Pfunds & Spiss

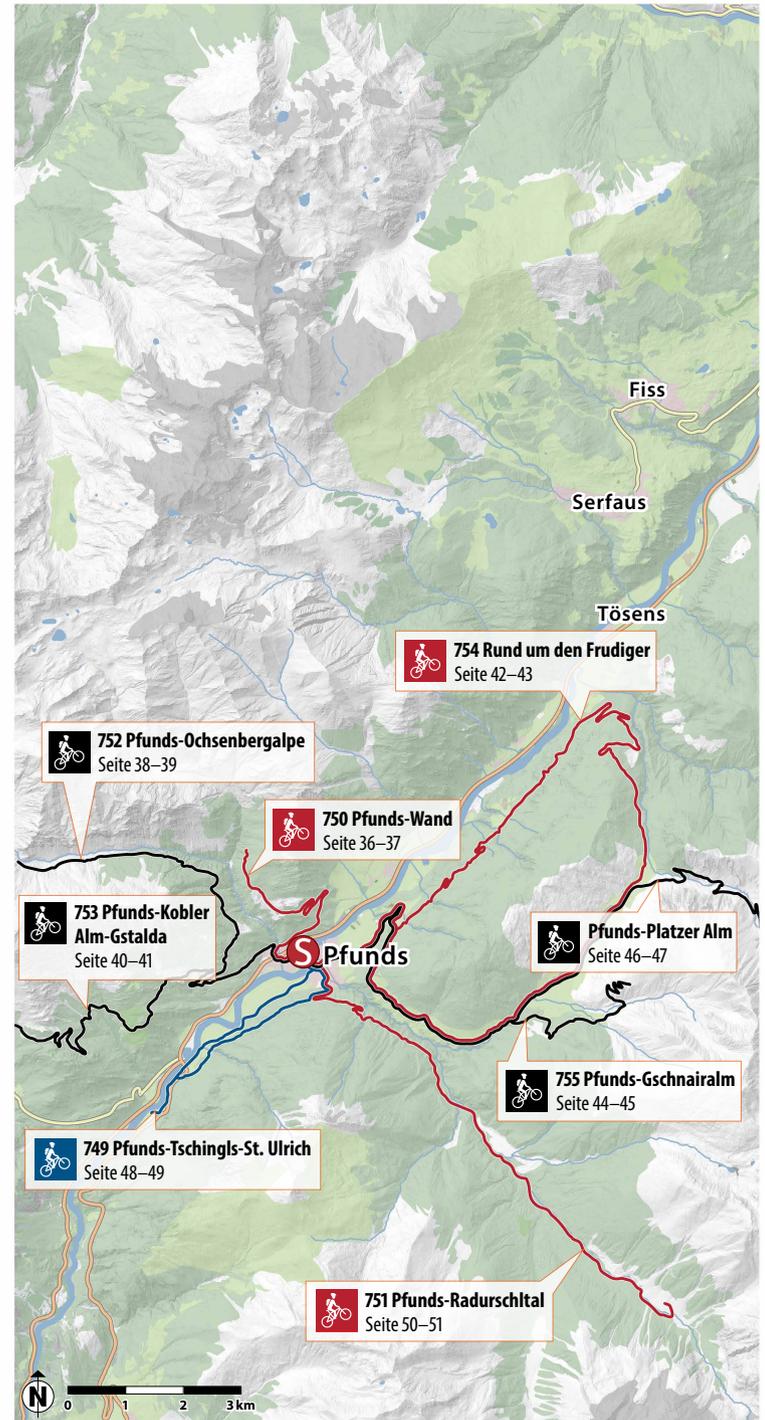
Die beiden Ferienorte Pfunds & Spiss bieten für alle Biker:innen ein tolles Natur- und Sporterlebnis. Die Gemeinden im Tiroler Oberland haben ein breites Angebot zum Thema Biken im Portfolio. Die drei Bergwelten Tschey, Radurschl und Kobl bieten für jede:n Biker:in interessante Touren, egal ob mit Mountainbike, E-Bike oder Enduro. Wenige Kilometer entfernt liegt das Bikeparadies Nauders.

Highlights:

- Freibad Pfunds
- Pfundser Tschey
- Erlebnisburg Altfinstermünz
- Bogenparcours & Bogenstadl
- Heimatmuseum
- Turaloch
- Mini Fundus
- Themenspielplätze



©TVB Tiroler Oberland – Rudi Wühlradl





750 Pfunds-Wand

⚡ 560 m 📉 0 m ↔ 5,0 km

Für den Kampf Mensch gegen Berg punktet diese ideale Uphill-Trainingsstrecke zur Pfundser Wand auf genau 5 Kilometer mit durchgehendem Anstieg und idyllischer Weite.

Vom Startpunkt Infobüro Pfunds geht es auf direktem Weg durch den Ort zur Abzweigung Wand-Vorderkobl, bei der man rechts abbiegt. Bei gleichmäßiger Steigung von 12% folgt man der Asphaltstraße bergauf. In der Auffahrt müssen zwei kleine Tunnel passiert werden (bei Dämmerung Licht nicht vergessen!), nach denen man einen schönen Weitblick bis ins Engadin genießen kann. Anschließend gibt es weniger Ablenkung, sodass man sich auf einen gleichbleibenden Tritt und die Atmung konzentrieren kann. Der Übergang auf den Forstweg befindet sich bei der 4 km-Marke und ca. 1 km vor dem Ziel, sodass jetzt die letzten Energiereserven gezielt entgegen dem größeren Rollwiderstand eingesetzt werden können. Am Ziel angekommen heißt es Stoppuhr anhalten, Atem beruhigen und die neue Bestzeit auf dem Bänkchen genießen. Der Rückweg erfolgt auf gleichem Weg und wer noch Reserven hat, dreht einfach noch eine Runde.

Einkehrmöglichkeiten:

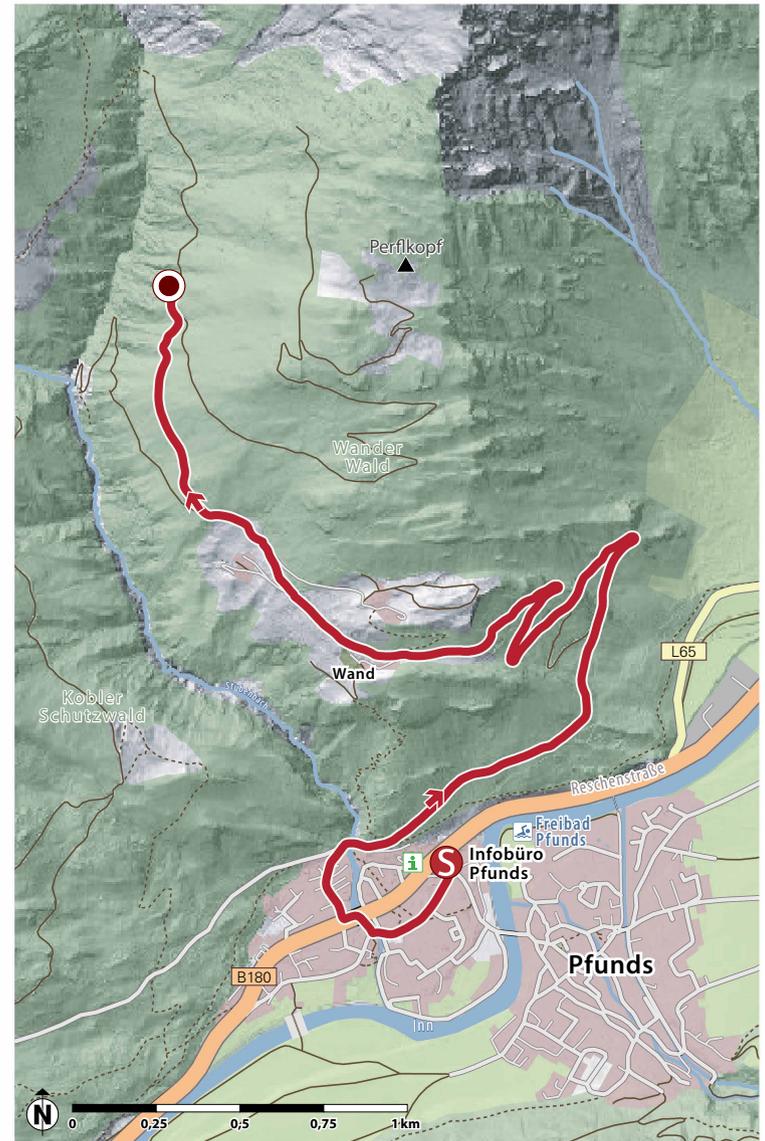
keine

Ausrüstung:



Tipp!

WISBI-Strecke (Wie schnell bin ich): Messen Sie sich mit den Profis und vergleichen Sie Ihre Leistung in regelmäßigen Abständen mit der Bestzeit.



Streckenprofil





752 Pfunds-Ochsenbergalpe

⚡ 1.056 m ⚡ 2 m ↔ 8,4 km

Anspruchsvolle Uphill-Tour zur Ochsenbergalpe mit imposanten Schluchten und Gipfeln entlang des Stubenbaches.

Vom Startpunkt in Pfunds führt diese fordernde, immer bergauf führende Tour erst 2,2 Kilometer auf der Asphaltstraße Richtung Kobl. Bei der Abzweigung geht es rechts weiter auf dem Forstweg in den Kobler Schutzwald bis zu einer Lichtung, die den Blick auf das Tal und den Stubenbach freigibt. Diesem folgt man entlang des Hanges weiter taleinwärts. Die immer enger werdenden Schluchten zaubern bizarre Felsformationen in die Landschaft, während im Norden der Hohe Kopf (2440m) majestätisch ruht. Umgeben der imposanten Gipfel der Saunnaungruppe erreicht man die Ochsenbergalpe auf etwa 2020m. In den Sommermonaten Juli und August gibt es gegebenenfalls einen kleinen Ausschank von Erfrischungsgetränken, ansonsten ist diese Alm nicht bewirtschaftet. Nach dieser Trainingseinheit von 1000 Höhenmetern führt der Rückweg über die gleiche Strecke zurück zum Ausgangspunkt in Pfunds.

Einkehrmöglichkeiten:

keine

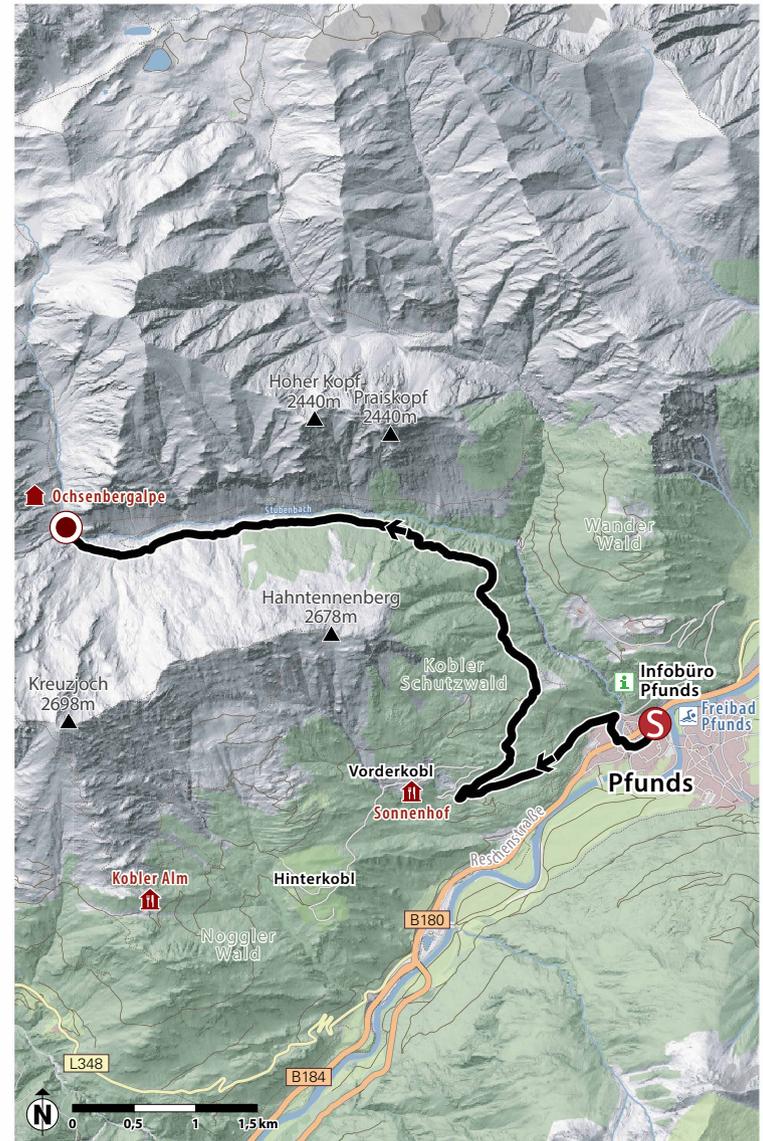
Ausrüstung:



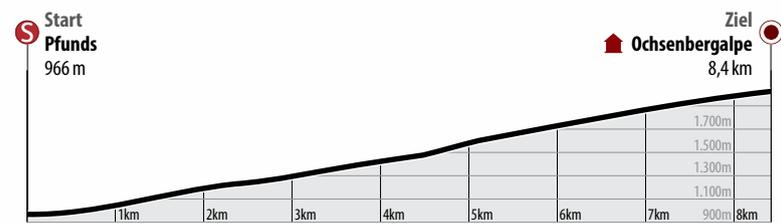
100–120 mm

Tipp!

Entlang des Stubenbaches warten imposante Schluchten und Felsformationen.



Streckenprofil





753 Pfunds-Kobler Alm-Gstalda

988 m 232 m 11,2 km

Abwechslungsreiche Tour mit anspruchsvollem Uphill hinauf zur Kobler Alm und weiter bis in das Spisser Gemeindegebiet zum Weiler Gstalda.

Von Pfunds aus startet diese Tour in Richtung Westen auf der asphaltierten Straße zur Kobler Alm. Zu Beginn sollte man sich seine Ressourcen gut einteilen, da der erste Teil etwa 8 Kilometer stetig bergauf führt und es nur wenig natürliche Verschnaufpausen gibt. Meist durch bewaldetes Gebiet und saftige Bergwiesen kommt man an den Ortschaften Vorder- und Hinterkobl vorbei und erreicht nach etwa 950 Höhenmetern die Kobler Alm. Hier darf man sich auf der Sonnenterrasse erstmal eine Pause gönnen und das wunderschöne Panorama von Pfunds und den umliegenden Bergen genießen. Zwischen Mitte Juni und Mitte September ist die Alm bewirtschaftet und bietet eine Brettljause und selbstgemachten Käse an. Ein paar letzte Höhenmeter müssen noch absolviert werden, dann geht es direkt auf der Gemeindegrenze Spiss – Pfunds über Bergwiesenwege in die Abfahrt zum Ziel im kleinen Weiler Gstalda.

Alternativer Rückweg: um an den Ausgangspunkt in Pfunds zurückzukommen, kann man entlang den 3 Serpentinaen hinunter zur Spisser Straße fahren und folgt dieser (Fahrradlichter für den Tunnel nicht vergessen) über Noggels bis zur Kajetansbrücke und weiter über den Radweg zurück nach Pfunds.

Einkehrmöglichkeiten:

Sonnenhof, Kobler Alm (Mitte Juni – Mitte September)

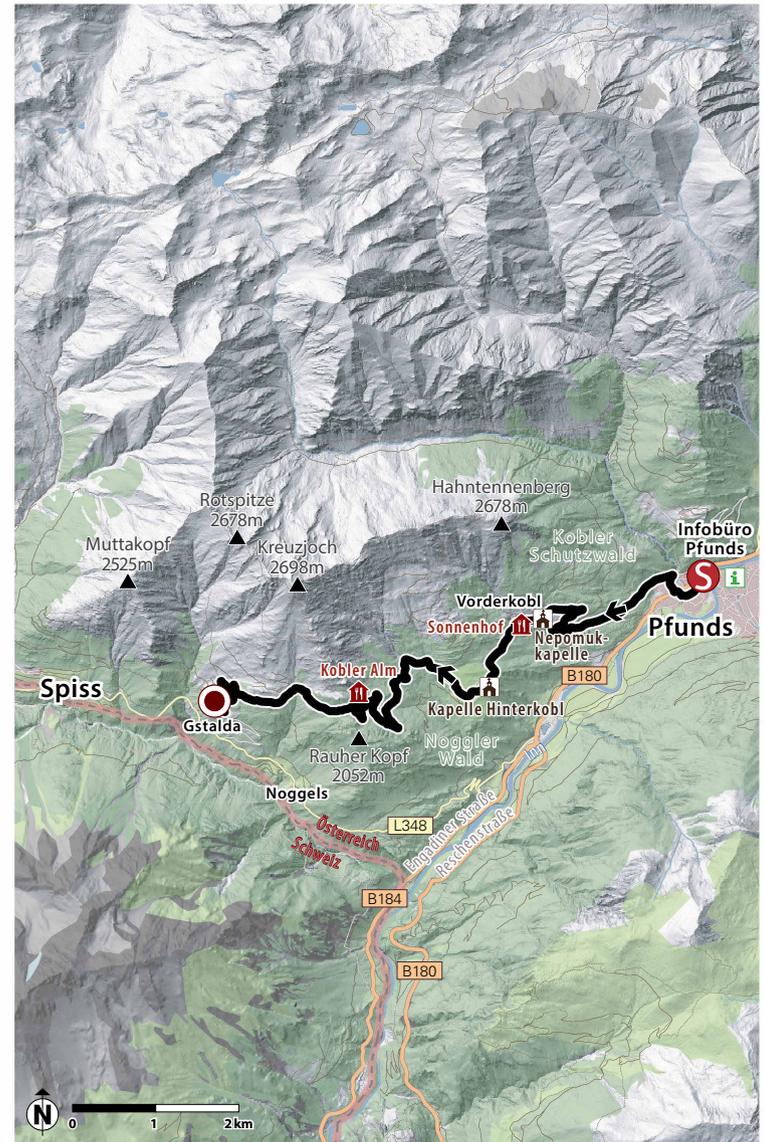
Ausrüstung:



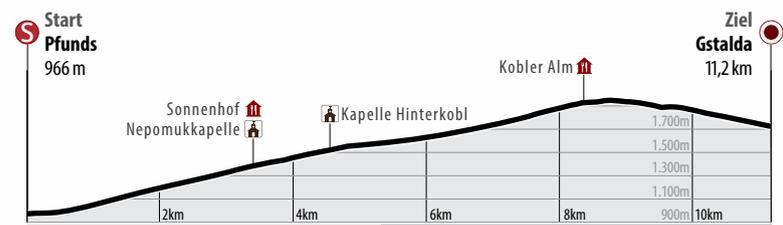
120–140 mm

Tipp!

Wer es bereits früh am Morgen bis zur Kobler Alm schafft, kann hier einen der schönsten Sonnenaufgänge erleben.



Streckenprofil





754 Rund um den Frudiger

⚡ 1.075 m ⚡ 1.075 m ↔ 25,1 km

Eine der schönsten Touren im Oberinntal um den Frudiger und durch das einzigartige Naturjuwel der „Pfundser Tschey“.

Vom Startpunkt beim Infobüro Pfunds geht es zuerst entlang der Radwegroute (Beschilderung beachten) und weiter bergauf bis nach Margreid. Da der Frudiger im Uhrzeigersinn umrundet wird, biegt man wenig später auf einen Forstweg in nordöstlicher Richtung ab und folgt diesem entlang des Hanges und mit Blick auf das Inntal in Richtung Tösens. Ist der nördliche Ausläufer des Frudigers erreicht, ändert die Tour ihre Richtung und man sieht sich dem größten Anstieg dieser Tour durch den Kesselwald gegenüber. Nur etwas mehr als 600 Höhenmeter trennen die bevorstehende Anstrengung von der Idylle der „Pfundser Tschey“, sodass man diesen voller Motivation in Angriff nimmt. Oben angekommen, wartet die Abfahrt, vorbei an malerischen Bergwiesen, unzähligen Stadl und Lärchenwäldern, die sich besonders im Herbst zu einem beeindruckenden Farbspektakel verwandeln. Vor und am Ende der Tscheywiesen besteht die Möglichkeit links auf die Routen zur Platzer Alm (Seite 46) oder 755 Pfunds-Gschnairalm (Seite 44) einzuschwenken, wo traditionelle Köstlichkeiten serviert werden und zu einer Stärkung einladen. Ansonsten verläuft die restliche Abfahrt auf der Gemeindestraße, vorbei an Greit und Margreid zurück zum Ausgangspunkt in Pfunds.

Einkehrmöglichkeiten:

Berghof Greit, Berghof Laden 24/7, nach Tourenweiterung: Gschnairalm und Platzer Alm (Mitte Juni – Mitte September)

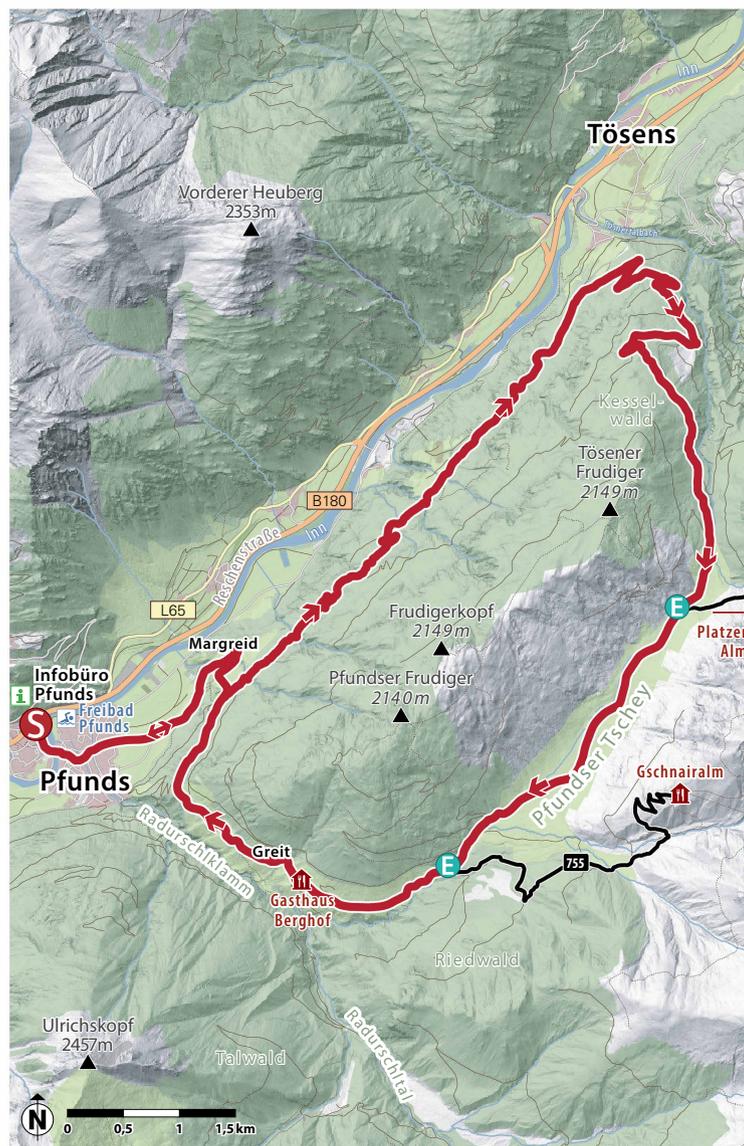
Ausrüstung:



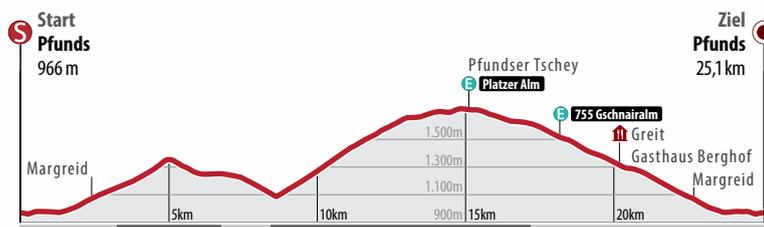
100–120 mm

Tipp!

Hier haben Sie gute Kombinationsmöglichkeiten mit den MTB-Touren zur Gschnairalm oder zur Platzer Alm. Am Ende der beiden Touren wartet jeweils eine zünftige Jause.



Streckenprofil





755 Pfunds-Gschnairalm

⌄ 1.088 m ⌄ 18 m ↔ 11,2 km



Fordernde MTB-Uphill Tour in Richtung Pfundser Tschey zur Gschnairalm.

Vom Startpunkt Infobüro Pfunds folgt man ein gutes Stück entlang dem Radweg Richtung Landeck, der sich zu Beginn durch die engen Straßen des Dorfes schlängelt. Sobald man die letzten Häuser von Pfunds hinter sich gelassen hat, beginnt der lange und fordernde Anstieg zur Gschnairalm. Das Verhältnis zwischen Länge und Höhenmeter lässt sich bei dieser Tour recht leicht merken: pro 1 Kilometer Länge müssen 100 Höhenmeter absolviert werden. Noch auf Asphaltstraße passiert man Margreid, die verschiedenen Weiler von Greit und die Greiter Säge (Hälfte der Tour), vor der sich ein das schöne Hochtal der Pfundser Tschey eröffnet. Die Strecke zweigt hier nach rechts über die Brücke auf einen Forstweg ab und führt weiter bergauf durch den Riedwald. Den ein oder anderen Blick kann man noch auf die unzähligen Heustadl der Almwiesen der Tschey erhaschen, bevor sich die Tour über den Bach in ein Seitental windet. Bereits die Gschnairalm in Reichweite, lassen sich die letzten 5 Kehren an einer Hand abzählen und man greift auf die letzten Energiereserven zurück. Oben angekommen kann man sich mit selbstgeernteten Produkten verköstigen lassen. Die Abfahrt erfolgt auf dem gleichen Weg zurück zum Ausgangspunkt nach Pfunds.

Einkehrmöglichkeiten:

Gschnairalm (Mitte Juni – Mitte September), Berghof Greit, Berghof Laden 24/7

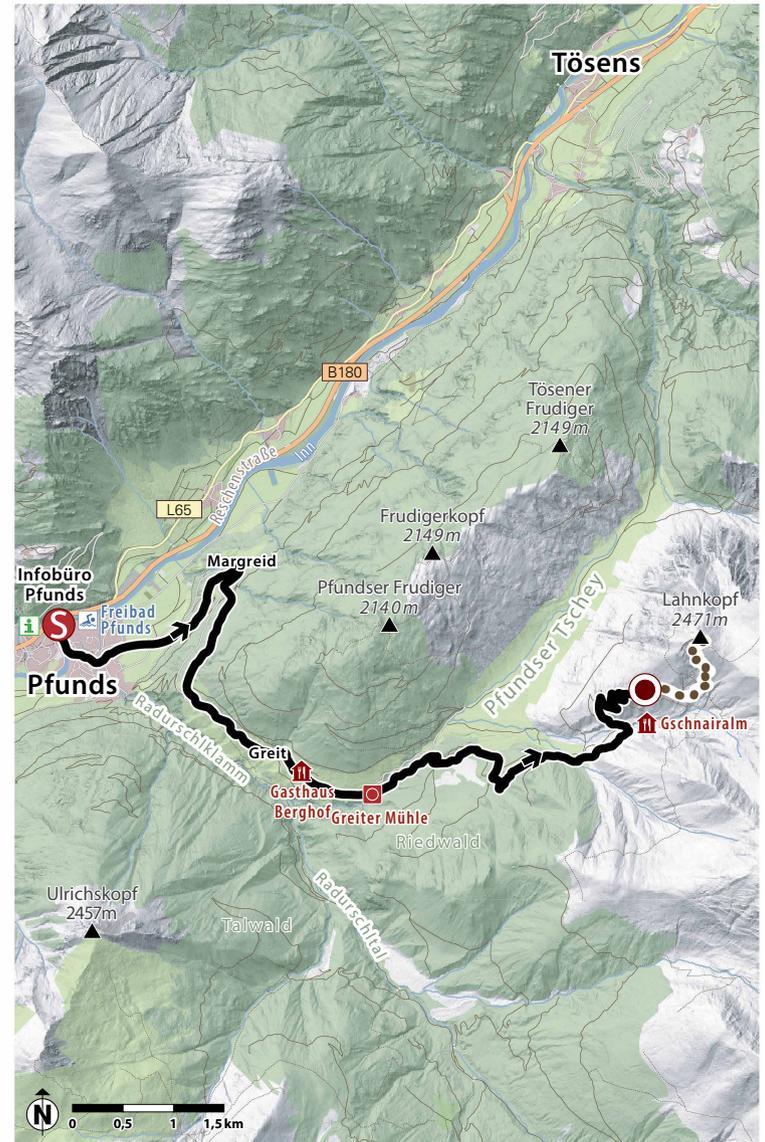
Ausrüstung:



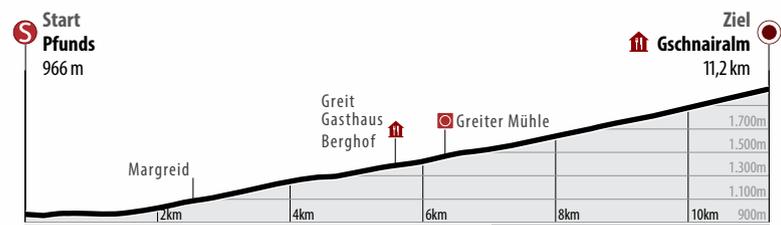
100–120 mm

Tipp!

Besichtigen Sie die Kulturdenkmäler Greiter Mühle und Säge, kosten Sie sich durch die Schmankerln der Gschnairalm oder wandern Sie zu Fuß weiter auf den Lahnkopf.



Streckenprofil





Pfunds-Platzer Alm

⌄ 1.233 m ⌄ 19 m ↔ 14,6 km



Wunderschöne, aber schwierige Tour durch das Hochtal der Pfundser Tschey und entlang des tosenden Platzbach zur Platzer Alm.

Vom Startpunkt in Pfunds verläuft diese Tour erst parallel zur Tour 755 Pfunds-Gschnairalm (Seite 44). Wer sich am Start also noch unschlüssig ist, welche Tour man fahren soll, kann dies noch spätestens bei der Abzweigung Greiter Säge machen. Zuerst folgt man der ansteigenden Asphaltstraße, vorbei an Margreid und Greit bis zur Greiter Säge und weiter zum Parkplatz Pfundser Tschey. Ab hier öffnet sich das atemberaubende Hochtal mit seinen saftigen Bergwiesen und den unzähligen Heustadln. Hat man die Tschey durchquert und ist an ihrem höchsten Punkt angelangt, biegt man nach rechts ab und trifft nur wenig später auf den Platzbach, der einen immer weiter in das Platzertal hineinführt. Auf dem Weg bergauf überquert man mehrere Brücken und bleibt zumindest immer in Hörweite des Platzbachs. Nach Erreichen der Überreste der einstigen Erz- und Silberaufbereitungsanlage geht es auf dem geschotterten Weg weiter, bis man die Platzer Alm auf 2181m erreicht. Während der Almsaison wird man mit Getränken und Köstlichkeiten versorgt. Falls man noch Kraftreserven übrig hat, kann man die sanierte Ruine des alten Bergwerks Platzertal, das mit einem Fußmarsch zu erreichen ist, erkunden. Der Rückweg erfolgt auf demselben Weg retour.

Einkehrmöglichkeiten:

Gschnairalm (Mitte Juni – Mitte September), Berghof Greit, Berghof Laden 24/7

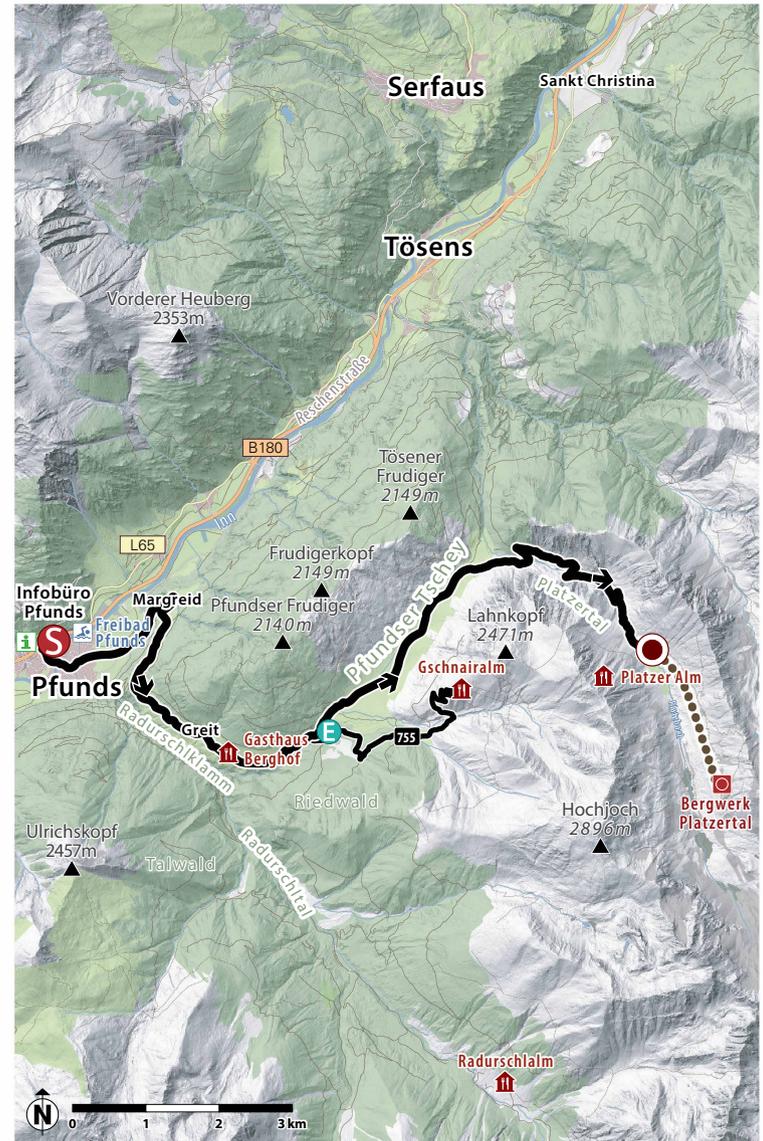
Ausrüstung:



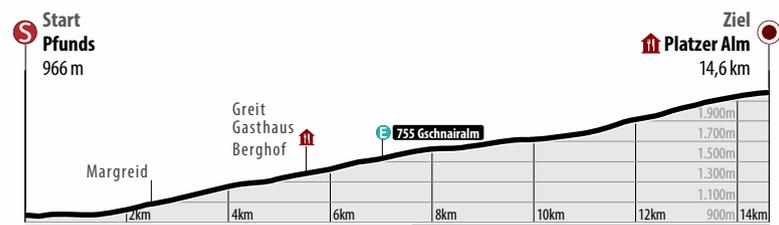
100–120 mm

Tipp!

Ein Stück weiter findet man die Überreste des alten Bergwerks Platzertal oder man erkundet auf dem Weg die unzähligen Hütten und Stadln der Pfundser Tschey.



Streckenprofil





749 Pfunds-Tschingls-St.Ulrich

⚡ 264 m ⚡ 264 m ↔ 10,1 km

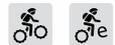
Eine familienfreundliche Tour durch das Inntal, vorbei an der Kajetansbrücke bis zur idyllisch gelegenen Fischeralm.

Aufgrund ihrer Länge und den nur geringen Höhenmetern eignet sich diese Tour besonders für Familien, die das Inntal erkunden, aber den sportlichen Aspekt nicht vernachlässigen wollen. Vom Startpunkt in Pfunds folgt man ein Stück weit dem Radweg durch die verwinkelten Straßen des Dorfes. Anschließend verlässt man Pfunds in Richtung Westen, wo sich die Strecke nun auf einer ruhigen Asphaltstraße an der Kajetansbrücke vorbei durch die saftigen Wiesen des Inntals schlängelt. Nach dem Ortsteil Tschingls wechselt man bei einer Abzweigung auf einen Forstweg, der die letzten 800 Meter das Zwischenziel „Fischeralm“ markiert. Am kleinen Weiher, der von der Route etwas versteckt liegt, angekommen, lädt die Fischeralm zum Verweilen und einer Einkehr auf der schönen Terrasse über dem Wasser ein. Für den Rückweg biegt man an der beschriebenen Abzweigung nach rechts ab, fährt ein Stück auf der Hauptstraße und folgt anschließend dem Forstweg bergauf Richtung St. Ulrich. Vom Ulrichswald geht es anschließend bergab nach Pfunds und zurück zum Ausgangspunkt. Auf dem letzten Stück fallen die meisten Höhenmeter an. Wer daher eine gemütlichere Variante zurückfahren will, nimmt den gleichen Weg wie bei der Hinfahrt.

Einkehrmöglichkeiten:

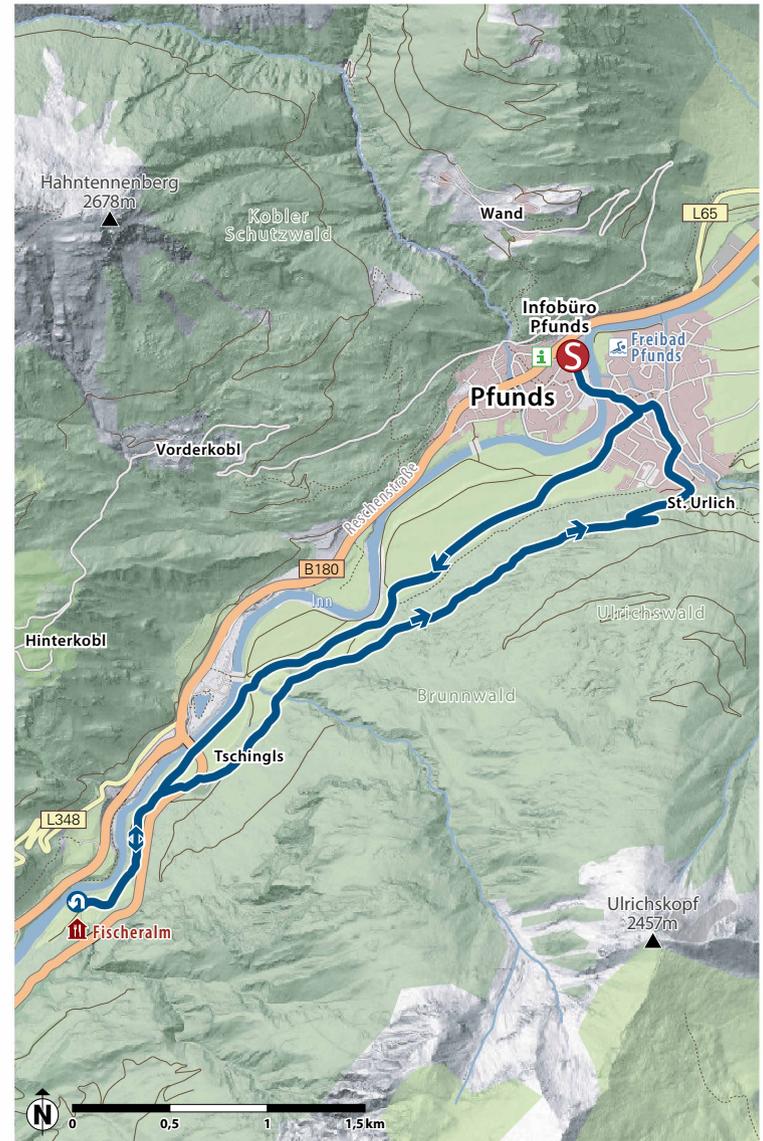
Fischeralm (Bitte informieren Sie sich über die Öffnungszeiten im Infobüro.)

Ausrüstung:



Tipp!

Beim Bogenparcours gleich hinter der Fischeralm werden Schnupperkurse für die ganze Familie angeboten. Alle Infos findet ihr hier: www.tiroler-oberland.com/bogensport



Streckenprofil





751 Pfunds-Radurschltal

⌄ 848 m ⌄ 12 m ↔ 11,3 km



Durch das wildromantische Radurschltal zieht sich diese Tour durch gepflegte Naturlandschaften hinauf zu einer zünftigen Jause auf der Radurschlalm.

Eine wunderschöne, aber auch fordernde MTB-Tour durch die atemberaubenden Wälder des Radurschltals. Vom Startpunkt in Pfunds geht es nach dem Verlassen des Radweges gleich bergauf in Richtung Ulrichskapelle. Im Schutz der Bäume ist diese Tour auch im Hochsommer ein Genuss und sorgt für ausreichend Kühlung auf dem insgesamt über 800 Höhenmeter langen Anstieg. Entlang des Hangs schlängelt sich der gut befahrbare Forstweg taleinwärts bis zur Talkreuzung, wo man die Pfundser Tschey linkerhand liegen lässt und nun dem Radurschlbach folgt. Die Wälder werden lichter, mehr und mehr Bergwiesen kommen zum Vorschein, je weiter man taleinwärts fährt und machen diese Tour zu einem wahrlichen Naturerlebnis. Am höchsten Punkt auf ca. 1800m befindet sich ruhig gelegen die Radurschlalm, auf der sich erschöpfte Biker:innen mit Getränken oder kleineren Speisen stärken können. Wer noch nicht genug hat, kann seine Sportaktivität zu Fuß weiter bis zum Hohenzollernhaus fortführen oder begibt sich auf dem gleichen Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt in Pfunds.

Einkehrmöglichkeiten:

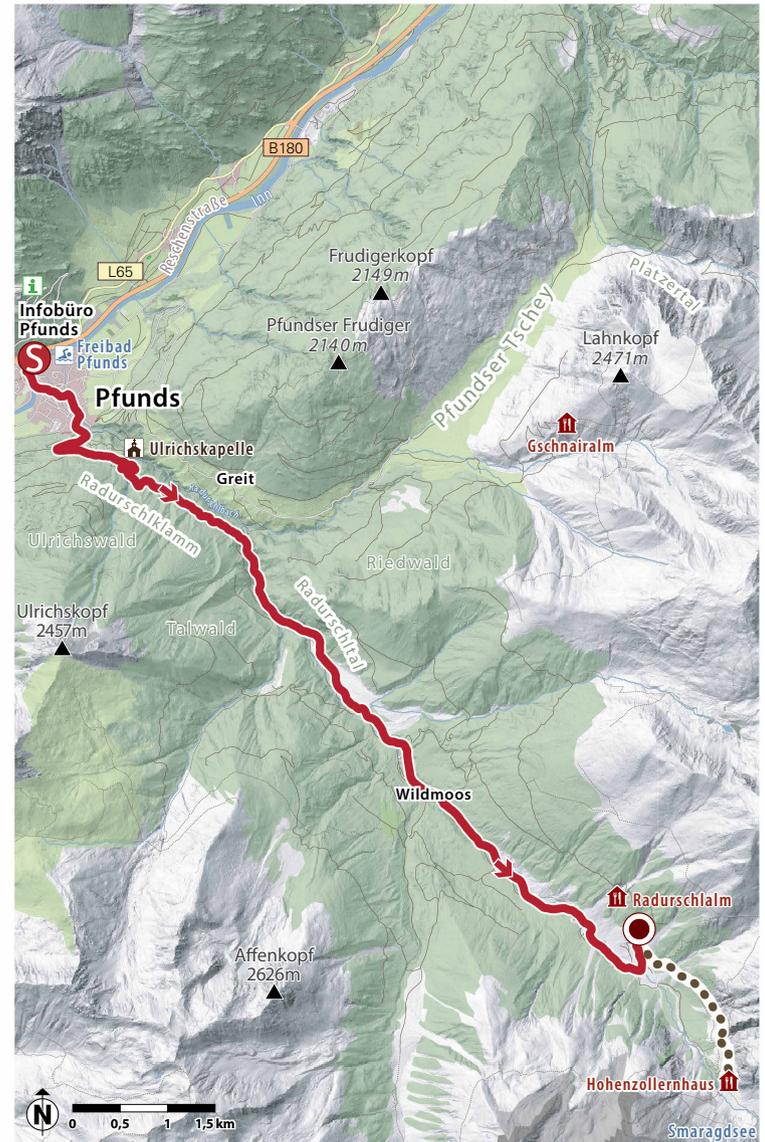
Radurschlalm (Mitte Juni – Mitte September)

Ausrüstung:



Tipp!

Nach dem Biken geht es zu Fuß weiter bis zum Hohenzollernhaus, wo noch weitere Highlights, wie beispielsweise eine Einkehr oder der Smaragdsee etwas oberhalb warten.



Streckenprofil



Ausflugsziele für Biker:innen

Ob Sie während Ihrer Biketour bei einer unserer Almen der Region eine Verschnaufpause mit besonderer Kulinarik einlegen, unterwegs besondere kulturelle Highlights in Augenschein nehmen oder am Ende ins kühle Nass eines unserer Schwimmbäder oder Seen tauchen – ein Rahmenprogramm rund um ihr Fahrrad lässt sich leicht finden!

Baden und Abkühlen

kostenlos mit Ihrer Summercard

Kultur und Sehenswertes

gut erreichbar mit Ihrem Bike

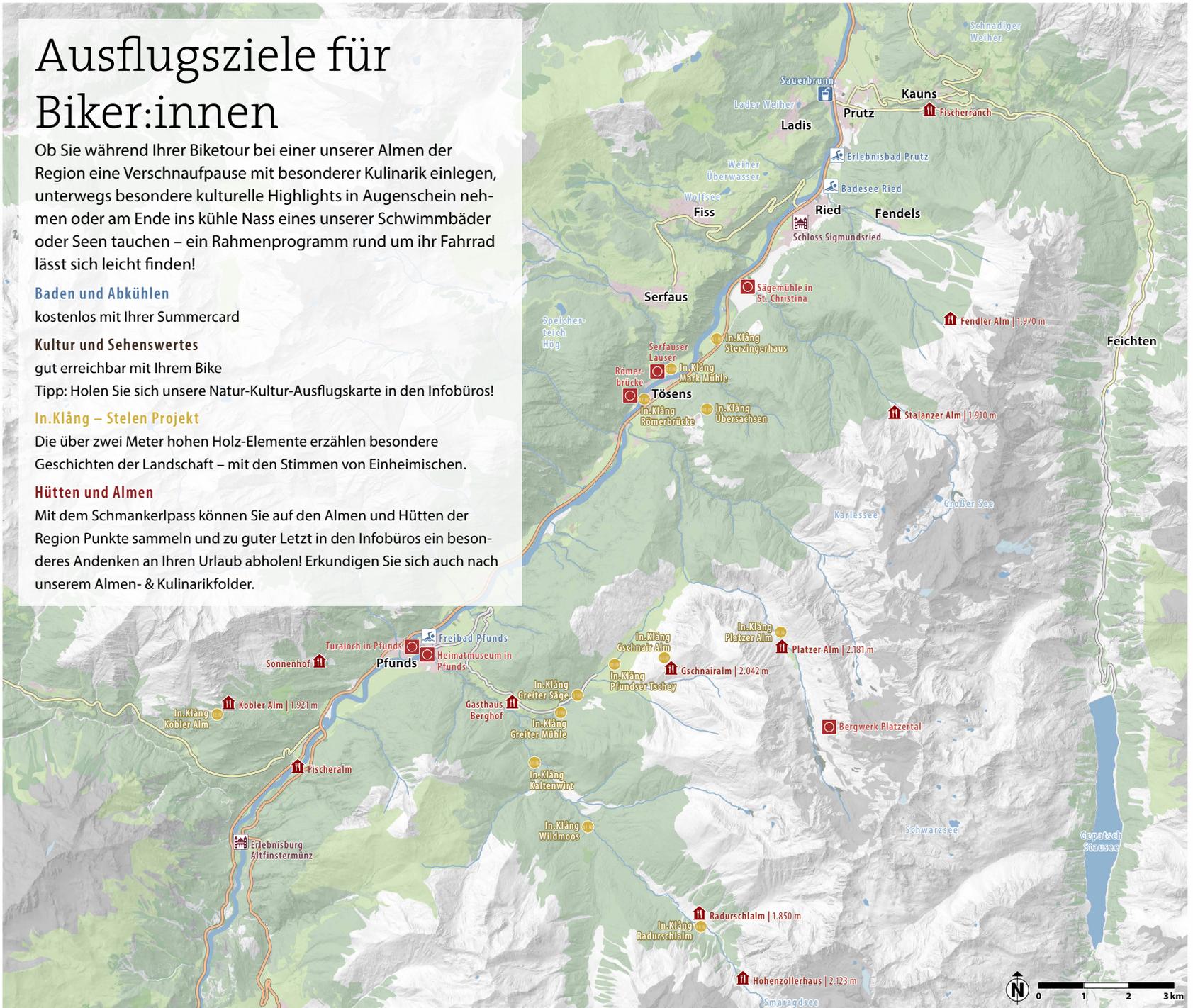
Tipp: Holen Sie sich unsere Natur-Kultur-Ausflugskarte in den Infobüros!

In.Kläng – Stelen Projekt

Die über zwei Meter hohen Holz-Elemente erzählen besondere Geschichten der Landschaft – mit den Stimmen von Einheimischen.

Hütten und Almen

Mit dem Schmankerlpass können Sie auf den Almen und Hütten der Region Punkte sammeln und zu guter Letzt in den Infobüros ein besonderes Andenken an Ihren Urlaub abholen! Erkundigen Sie sich auch nach unserem Alpen- & Kulinarikfolder.



Verhalten bei Unfällen im alpinen Gelände

- Verletzten vor Steinschlag, Absturz, Lawine etc. sichern
- Erste Hilfe (Atmung, Kreislauf, Blutstillung, Schienung etc.)
- Verletzten vor Wettereinflüssen (Wind, Regen, Sonne etc.) schützen
- Verletzten niemals alleine lassen. Dauernder Zuspruch und Halt sind überlebensnotwendig

Alpines Notsignal: In regelmäßigen Abständen sechs Mal in der Minute ein optisches oder akustisches Zeichen – hierauf 1 Minute Pause – wiederholen, bis Antwort festzustellen ist.

Wenn Hilfealarmierung von der Unfallstelle aus nicht möglich ist: Melder steigt ab um Hilfe zu holen – aber Verletzten niemals alleine lassen! Wenn möglich, nicht allein absteigen.

Dem Melder folgende Daten schriftlich mitgeben: Genauer Unfallort, Art der Verletzung, Anzahl der verletzten und unverletzten Gruppenmitglieder, nicht benötigte warme Kleidung, Regenschutz und Verpflegung beim Verletzten zurücklassen.

Hilfe bei Notfällen

SOS-EU-Alp App



INFOBÜRO RIED/TÖSENS

Kirchplatz 48
A-6531 Ried i. O.
Tel. +43(0)50/225100
office@tiroler-oberland.com

INFOBÜRO PRUTZ/FAGGEN

Hintergasse 2
A-6522 Prutz
Tel. +43(0)50/225500
prutz@tiroler-oberland.com

INFOBÜRO PFUNDS/SPISS

Stuben 40
A-6542 Pfunds
Tel. +43(0)50/225300
pfunds@tiroler-oberland.com

Aktuelle Öffnungszeiten finden
Sie auf unserer Website:
www.tiroler-oberland.com/service

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Tourismusverband Tiroler Oberland



Konzept, Kartographie & Grafik (2023):
max2 gmbh – sign & design, Innsbruck
www.max2.at

Datenquellen:
Land Tirol – data.tirol.gv.at, © OpenStreetMap-Mitwirkende

Trotz sorgfältiger Recherchen Änderungen und Druckfehler vorbehalten!
Der Tourismusverband übernimmt keine Haftung für allfällige Fehler!



TVB Tiroler Oberland
Erlebnisraum Tiroler Oberland

A-6531 Ried i. O. · Kirchplatz 48
 T. +43 (0) 50 225 100 · office@tiroler-oberland.com
www.tiroler-oberland.com



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer
 Landwirtschaftsfonds für
 die Entwicklung des
 ländlichen Raums:
 Hier investiert Europa in
 die ländlichen Gebiete.

